

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblatthaus Nr. 656-58.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

**Bezugspreise:** Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 950 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Anzeigenpreise:** Erstliche Anzeigen 300 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., örtliche Reklamen 800 Milliarden M., auswärtige Reklamen 1200 Milliarden M. für die einseitige Reklamation oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 269.

Donnerstag, 20. November 1924.

72. Jahrgang.

## Seipels Rücktritt.

Die Krise, die in Österreich durch den Eisenbahnerstreik entfesselt wurde, hat, wie wir bereits am Dienstag gemeldet haben, doch noch zu dem endgültigen Rücktritt des Bundeskanzlers Dr. Seipel von der Leitung der Geschäfte des kleinen Landes geführt. Die Verhandlungen, die Seipel nach der Beilegung des Streiks mit den Landeshauptleuten und den Parteiobermännern geführt hat, um eine neue Regierung unter seiner Führung zu bilden, sind ergebnislos verlaufen. Seipel hat seinen endgültigen Rücktritt erklärt und seinen Parteifreund Dr. Rudolf Kamek als Nachfolger empfohlen.

Damit verschwindet eine Persönlichkeit von der Spitze der österreichischen Regierung, die sich um ihr Land zweifellos allergrößte Verdienste erworben hat. Seipel ist gewiß kein Mann nach unserem Herzen, denn er hat zu dem Gedanken des Anschlusses Österreichs an Deutschland stets ein sehr kühles Verhältnis gehabt, aber er war doch ein Staatsmann von hohen Graden, der die Schule der römischen Diplomatie mit großem Erfolge absolviert hatte. Er gehörte zu jenen glänzenden und vollkommen durchgebildeten Staatsmännern, die die römische Kurie schon so manchem Lande geschenkt hat. Der kluge feinsinnige österreichische Prälat ist zweifellos einer der ersten Politiker unserer Tage, ein Mann von europäischer Bedeutung, dessen Stimme überall, auch außerhalb der Grenzen seines Heimatlandes, willig Gehör fand. Wir müssen es ihm immerhin danken, daß er es verstanden hat, Österreich durch die Strudel und Klippen der Inflationen- und Sanierungsströme hindurchzuführen, ohne daß es vollständig in das Schlepptau eines der Nachbarländer geriet. Es war ein diplomatisches Meisterstück, wie sich Seipel seinerzeit aus dem von Italien einerseits, von der Tschechoslowakei andererseits gelegten Schlinge zu befreien wußte und den Völkerbund für die Sanierung seines Landes gewann. Daß Österreich seine Selbstständigkeit gegenüber diesen Ländern zu wahren wußte und in der Sanierung seiner Verhältnisse unbestreitbare Fortschritte gemacht hat, ist das Verdienst Seipels, das ihm nicht bestritten werden soll.

Wenn er jetzt zurücktritt, so geschieht dies mit der ausdrücklichen Begründung, daß sein Werk, die Gesundung Österreichs, durch die Kürzlichkeit, die Gleichgültigkeit und den Eigennutz weiter Kreise Österreichs gefährdet wurde. Diese Beeinträchtigung des österreichischen Rettungswerkes geht nicht in erster Linie von dem Eisenbahnerstreik aus, der den Anlaß zum Rücktritt Seipels bot. Der Streik ist beigelegt unter Bedingungen, die das Sanierungswerk nicht ernstlich gefährden. Die schwerste Bedrohung kam vielmehr von den eigenen Parteifreunden Seipels, insbesondere den christlichsozialen Landeshauptleuten, die ihrem Führer die Gefolgschaft verweigerten. Es ist das alte deutsche Erbfeind, die Eigenbrötelei, der Partikularismus, dem selbst das kleine Österreich noch zu groß ist und der deshalb die Rechte der Einzelländer, in die dieser Miniaturstaat eingeteilt ist, noch verstärken möchte. Der Steiermärker, der Tiroler und wie sie sonst heißen, pochen auf ihre Eigenart und verlangen weitestgehende Verwaltungsrechte und finanzielle Selbstständigkeit. In ihren Anforderungen an die Zentralregierung aber kennen sie keine Grenzen. Die Verhältnisse sind also ähnlich wie im großen Deutschen Reich, nur wirken sie bei der Kleinheit des Landes noch grotesker. Alle diese besonderen Landesverwaltungen verursachen natürlich ungeheure und vollständig unnütze Kosten, die Seipel im Interesse der Sanierung durch eine mehr zentralisierte Verwaltungsform einschränken wollte.

Einige Zahlen machen das recht deutlich. Borarberg wurde früher von einem Landesrat verwaltet. Heute braucht es einen Landeshauptmann, seinen Stellvertreter und sechs Landesräte mit dem dazu gehörigen Unterpersonal. Während früher die gewählten Landesräte ehrenamtlich tätig waren und lediglich während der Dauer ihrer Tätigkeit Diäten erhielten, sind alle diese Beamten jetzt hochbezahlte und gehören in die höchste Stufe der Bundesangestellten. Dazu kommt der Egoismus der Wirtschaftskreise, die sich noch immer nicht zu dem auch in Österreich so dringenden notwendigen Preisabbau entschließen können. Gegen jede Verbilligungsmäßregel der Regierung wurden von den betroffenen Kreisen immer wieder allerlei Einwände erhoben, so daß schließlich der Eindruck entstehen mußte, daß viele Leute die Teuerung gar nicht so ungern sähen, wenn sie aus ihr neue Ansprüche herleiten können. Seipel hat in der offiziellen Begründung seines Rücktritts kein Blatt vor den Mund genommen. In ernsthaftem Tone spricht er von dem „Mangel an aufrichtigem Sanierungswillen im Lande und von dem Geist der Laxheit und Vertrauenslosigkeit“. Seipels Rücktritt wird das Vertrauen zu Österreich und seiner endgültigen Sanierung keineswegs erhöhen und das Land vor eine ernste Probe stellen.

Der Nachfolger Seipels, Dr. Kamek, ist ebenlo,

wie der in Aussicht genommene Finanzminister Dr. Ahrer einer der Führer der Fronde gegen Seipel in dessen eigener Partei. Dr. Kamek war seinerzeit von den christlichsozialen Landeshauptleuten beauftragt worden, dem Plan Seipels für die Reform der Landesregierung einen partikularistischen Gegenentwurf entgegenzustellen. Vielleicht bringt die Verantwortung, vor die die Gegner sich jetzt gestellt sehen, sie doch noch zur Besinnung.

Von den Großdeutschen, die an sich ja Gegner der Föderalisierung Österreichs sind, ist irgend eine wirksame Einflussnahme zugunsten der Sanierung des Landes kaum zu erwarten, denn diese Partei ist durch die nationalsozialistischen Wühlereien innerlich so geschwächt, daß sie zu irgend welchem geschlossenen und eindrucksvollen Auftreten nach außen kaum fähig ist. War doch auch der Eisenbahnerstreik weniger auf die sozialdemokratischen Gewerkschaften, als vielmehr auf die maßlose Hege der kleinen nationalsozialistischen Gewerkschaften zurückzuführen!

## Die österreichische Kabinettskrise gelöst.

Die Christlichsozialen und die Großdeutschen bilden das Kabinett.

Wien, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die politische Krise ist mit dem heutigen Tage als erledigt zu betrachten. An Stelle des bisherigen großdeutschen Vizekanzlers, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wird entweder der Abgeordnete Clesjin aus Salzburg oder der Abgeordnete Dr. Wagner mit dem Posten des Vizekanzlers betraut werden. Der bisherige Handelsminister Dr. Schürff wird auch im kommenden Kabinett bleiben.

Die Wahl der neuen Regierung erfolgt am Donnerstag. Das neue Kabinett wird folgende Zusammenlegung haben:

Bundeskanzler Dr. Kamek,  
Handelsminister Dr. Schürff,  
Vizekanzler entweder der Großdeutsche Dr. Wagner oder Clesjin,  
Minister für soziale Fürsorge Dr. Resch,  
Finanzminister Dr. Ahrer,  
Kriegsminister Baugoin,  
Landwirtschaftsminister Böhinger,  
Unterrichtsminister Dr. Schneider.

Der neue Bundeskanzler Dr. Kamek hatte auch Besprechungen mit den sozialen Parteien über die Grundzüge eines Programms, das er heute, nach der Wahl im Nationalrat entwickeln werde. An das Programm der neuen Regierung wird sich eine längere Debatte anschließen.

Wien, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das neue Kabinett Kamek ist in der bereits gemeldeten Zusammenlegung endgültig gebildet. Vizekanzler und Leiter des Justizministeriums ist Dr. Leopold Wagner. Die neue Regierung setzt sich durchweg aus Christlichsozialen und den zwei großdeutschen Abgeordneten Wagner und Schürff zusammen. Die neue Regierung wird noch heute sofort nach ihrer Vereidigung durch den Bundespräsidenten eine Regierungserklärung im Nationalrat durch den Kanzler Dr. Kamek einbringen. An diese Regierungserklärung wird sich eine politische Aussprache anschließen, in der von jeder Partei ein Redner gestellt wird.

## Der Prozeß Kathusius.

Paris, 20. Nov. Der Prozeß gegen den General von Kathusius wird heute um 1.30 Uhr französische Zeit vor dem Kriegsgericht des 2. Armeekorps verhandelt werden. Wie das „Devoir“ feststellt, wird das Kriegsgericht wahrscheinlich aus den Offizieren gebildet werden, aus denen es normal im Augenblick zusammengesetzt ist. Entgegen der Annahme würden also keine höheren Offiziere als Richter fungieren. Man werde also keine Rücksicht auf den Grad des Angeklagten nehmen.

Paris, 20. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Über die Zusammenlegung des Kriegsgerichts zur Verhandlung gegen den General von Kathusius werden noch keine genauen Angaben gemacht. „Devoir“ glaubt aber zu wissen, daß es sich nicht aus höheren Offizieren zusammensetzen wird und daß der Grad des Herrn v. Kathusius keine Rolle spielen wird. Der Verteidiger drückte Proteste gegenüber dem Bauern aus, daß die Verhandlungen bereits heute beginnen. Er betonte, daß er nicht in der Lage gewesen sei, sämtliche Entlastungszeugen, von denen sich einige in Deutschland aufhalten, rechtzeitig zu befragen. Im übrigen sei er überzeugt, daß die Unschuld des Generals im Laufe der Verhandlungen ohne weiteres zutage treten wird. Frau v. Kathusius wird bei den Verhandlungen zugegen sein.

## Die Militärkontrolle.

Paris, 19. Nov. „New York Herald“ meldet, daß die Untersuchung der internationalen Militärkontrollkommission in Deutschland nahezu beendet sei. Entgegen gewissen sensationellen ausländischen Meldungen habe der Korrespondent des „New York Herald“ aus autoritativer Quelle erfahren, daß die Kontrolle mit Ausnahme des durch einen Fanatiker hervorgerufenen Zwischenfalls in Insohlstadt ganz und gar betriebliegend verlaufen sei und die gemächliche Abreise der Kommission rechtfertige, die ihre Vollmachten vorher noch auf den Völkerbund übertragen müßte.

## Vor wichtigen Verhandlungen.

as. Berlin, 20. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Vor dem Kriegsgericht in Lille beginnt heute mittag

der Prozeß gegen den General v. Kathusius.

So erwünscht auf der einen Seite die schnelle Erledigung des Prozesses erscheinen muß, so bietet sich andererseits für die Verteidigung insofern eine große Schwierigkeit, als es nicht möglich war, den Prozeß genügend vorzubereiten und alle in Frage kommenden Entlastungszeugen herbeizuholen. Unter diesen Umständen wird man sich nicht wundern dürfen, wenn von der Verteidigung ein Vertragsantrag eingebracht werden sollte, bei dem es allerdings zweifelhaft erscheint, ob ihm stattgegeben wird, was zu wünschen wäre. Es wäre gut, wenn dieser unangenehme Fall, der nicht geeignet ist, die Beziehungen zwischen den beiden Völkern zu fördern, möglichst schnell eine tragbare Erledigung fände, zumal nach den vorliegenden Nachrichten das Anlagematerial außerordentlich dürftig sein soll.

Das scheint uns um so wünschenswerter, als gerade in diesem Augenblick

die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich

wieder beginnen, nachdem der Staatssekretär Dr. Trendelenburg mit neuen Instruktionen aus Berlin wieder in Paris eingetroffen ist. Ob es jetzt gelingen wird, die Schwierigkeiten, die zu einer Stokung geführt haben, zu beseitigen, läßt sich nicht ohne weiteres sagen. Beachtenswert ist aber, daß die politische Presse im allgemeinen optimistisch gestimmt ist. Der „Eclair“ erklärt beispielsweise: „Wir glauben zu wissen, daß die deutsche These bestehen bleibt und daß die Abschaffung der Ausfuhrabgabe verlangt wird. Obgleich also noch nicht alle Schwierigkeiten überwunden sind, erwartet man doch für die nächste Zeit ein Übereinkommen, das gestattet wird, einen Modus vivendi auszuarbeiten, der für beide Länder verhältnismäßig befriedigend ausfallen wird.“

Etwas besser als die Verhandlungen mit Frankreich scheinen sich neuerdings

die Wirtschaftsverhandlungen mit England

zu stellen. Die englischen Blätter betrachten allgemein die Tatsache, daß der englische Botschafter in Berlin sich zur Berichterstattung über die Verhandlungen nach London begibt, als ein sehr günstiges Zeichen und man hofft in England, daß im Dezember eine deutsche Delegation nach London kommen wird, um die letzten Verhandlungen zu führen. Ob dieser Optimismus gerechtfertigt ist, ist nicht ohne weiteres festzustellen. Auch bei diesen Verhandlungen hat es schon einmal recht betrübliche Schwierigkeiten gegeben, die allerdings überwunden werden könnten. Das sollte aber Anlaß geben, die optimistische Meinung der englischen Blätter vorsichtig aufzunehmen.

Inzwischen spielt die Frage der Räumung der Kölner Zone

in der englischen Presse eine immer größere Rolle. Die „Times“ will sogar wissen, daß in dieser Frage ein Abkommen zwischen England und Frankreich erzielt worden sei, nachdem England die Kölner Zone etwas länger als bis zum 10. Januar besetzt halten soll, während Frankreich zu diesem Termin Vorkehrungen trifft, um das gesamte Ruhrgebiet schneller zu räumen, als in London vorgeesehen war. Es ist nicht klar, aus welchen Quellen diese Informationen der englischen Blätter stammen. Es ist aber auch nicht anzunehmen, daß die neue englische Regierung sich bereits in der Frage der Räumung der Kölner Zone festgelegt haben soll. Vom deutschen Standpunkt aus muß jedenfalls betont werden, daß für diese Frage allein der Vertrag von Versailles in Frage kommt, nachdem die erste Zone bis zum 10. Januar nächsten Jahres geräumt werden muß.

Die Frage der Räumung wird ja im übrigen die Ältesten erst im Dezember beschäftigen. Inzwischen wird aber die französische Regierung über die Zustände im besetzten Gebiet eingehend beraten. In der kommenden Woche soll, wie „Devoir“ meldet, im Außenministerium eine Konferenz stattfinden, auf der über

eine Reform im Okkupationsystem

beraten werden soll. Zugezogen zu dieser Konferenz werden auch der Präsident der Rheinlandkommission, sowie der Berichterstatter der Finanzkommission der Kammer. Es scheint sich dabei vor allem um eine neue Abgrenzung der Kompetenzen zwischen den Zivil- und Militärbehörden zu handeln, resp. um die Wiederherstellung der Zustände, wie sie vor dem Ruhrkampf bestanden. Dabei ist anzunehmen, daß auch die Frage der Verminderung der Besatzungstruppen eine gewisse Rolle spielen wird!

Die Ausfuhrabgabe.

London, 19. Nov. Die Times erklärt die Verhandlungen über die Handelsverträge zwischen Großbritannien und Deutschland sowie zwischen Frankreich und Deutschland würden durch die deutsche Forderung nach Abschaffung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe nicht leichter gemacht. Sowohl die britische als auch die französische Regierung würden durch die diplomatischen Kanäle benachrichtigt, dass wenn diese Abgabe nicht beseitigt würde, die Handelsverträge keine Aussicht hätten, vom Reichstag ratifiziert zu werden.

Günstige Aussichten für die englisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 20. Nov. Wie das aus London berichtet, befindet man in autorisierten Kreisen, dass die englisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen günstig voranschreiten und dass die deutschen Delegierten baldigst in London erwartet werden, um die letzten Einzelheiten des Vertrages mit der britischen Regierung zu besprechen.

Dr. Trendelenburg wieder in Paris.

Paris, 20. Nov. Staatssekretär Dr. Trendelenburg ist gestern nachmittags in Paris wieder eingetroffen.

Eine Anleihe der deutschen Landwirtschaft in England.

London, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Manchester Guardian brachte gestern eine Unterredung mit dem ausser in London weilenden Vertreter des Reichslandwirtschafts, Baron v. d. Kopp. Dieser betonte zunächst die freundliche Aufnahme, die seine Bemühungen gefunden hätten, obwohl noch einige technische Schwierigkeiten zu überwinden seien.

Kampf der englischen Regierung gegen die lästigen Ausländer.

London, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatssekretär des Innern, Sir William Johnson Pears, will in der nächsten Zeit einen Bericht gegen die lästigen Ausländer veröffentlichen. Die sozialistische Regierung habe, sagt Evening News, die schwarze Liste der lästigen Ausländer stark zusammengearbeitet. Viele Dutzende von Agenten und Revolutionären seien infolgebeim gelandet, die sich die grundrätlich ungeliebte zweimonatige Aufenthaltserlaubnis zum Zweck machten.

Ein Bombenattentat auf den Führer der ägyptischen Armee.

Kairo, 20. Nov. Gegen den Führer der ägyptischen Armee, General Sir Reginald Dyer, sind gestern, als er das Kriegsministerium verließ, zwei Bomben geschleudert worden, von denen eine explodierte und Dyer schwer verwundete. Die Täter sind entkommen.

London, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Flucht der an dem Anschlag auf Lord Curzon beteiligten wurde dadurch begünstigt, dass die europäische Kleidung trugen. Es handelt sich um acht Personen. Sämtliche Morgenblätter behandeln den Anschlag an leitender Stelle.

Die Verteilung der deutschen Vorkriegsschuld.

Paris, 19. Nov. Die Reparationskommission hat in ihrer gestrigen Sitzung in Ausführung des Artikels 24 des Friedensvertrages von Versailles die Verteilung der deutschen Vorkriegsschuld auf die Staaten vorgenommen, denen ehemals deutsches Gebiet angeteilt wurde.

Um die Räumung der Kölner Zone.

Köln, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Frage der Zurückziehung der englischen Truppen aus dem Kölner Gebiet schreibt der Evening Standard: Es werden in Berlin bestimmte Vermutungen angestellt, ob die englischen Truppen durch französische ersetzt werden sollen.

London, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph erfährt, dass vor der zweiten Dezemberwoche keine Entscheidung in dieser Frage fallen wird.

London, 20. Nov. Daily Mail berichtet, vorausgesetzt, Deutschland überzeuge die Alliierten, dass es seine Entwarnungsverpflichtung erfüllt, so würden die britischen Truppen vielleicht gegen Ende Januar aus Köln zurückgezogen.

Der diplomatische Berichterstatter des Daily Herald schreibt, wie angenommen werde, sei man in der Downing Street der Meinung, dass die Kölner Zone am 10. Januar geräumt werden müsse.

Glückwünsche zur Räumung der Flachsenhölle.

Berlin, 18. Nov. Der Reichspräsident richtete anlässlich der gestern und heute erfolgten Räumung der sogenannten Flachsenhölle an die Oberpräsidenten der beteiligten Provinzen Glückwünsche.

Der Reichspräsident der Provinz Hessen-Kassel überbrachte der Reichspräsidentin folgendes Telegramm: Den Bewohnern des heute von fremder Besatzung befreiten Gebietes der Provinz Hessen-Kassel übermittle ich namens des Reiches herzlichste Grüße.

München, 20. Nov. Im weiteren Verlauf der Sitzungen im bayerischen Landtag kam es zu erregten Szenen während der Rede des bayerischen Abgeordneten Eutmann, als dieser gegen den Ministerpräsidenten gewendet, es als eine Ungehörigkeit bezeichnete, dass Hitler noch in Landsberg schmachtet.

Lärmjahren in bayerischen Landtag.

München, 20. Nov. Im weiteren Verlauf der Sitzungen im bayerischen Landtag kam es zu erregten Szenen während der Rede des bayerischen Abgeordneten Eutmann, als dieser gegen den Ministerpräsidenten gewendet, es als eine Ungehörigkeit bezeichnete, dass Hitler noch in Landsberg schmachtet.

Nachträglich konnte festgestellt werden, dass es der bayerische Abgeordnete Straller war, der zum Regierungstisch gewendet, gerufen hatte: Bayern wird von einer Laubhunde regiert!

Berlin, 19. Nov. Heute vormittag trat in Berlin das Organisationskomitee der Deutschen Reichsbahn mit den deutschen Mitgliedern, Staatssekretär Post und Bergmann, und den ausländischen Mitgliedern, Sir William Kempthorne und Leserre, zu einer Sitzung zusammen.

Berlin, 20. Nov. Die streikenden Eisenbahner haben gestern eine Versammlung abgehalten, in der die Streikleitung von dem Ergebnis der Berechnungen vor dem Reichsarbeitsminister Mitteilung machte.

Berlin, 20. Nov. Die streikenden Eisenbahner haben gestern eine Versammlung abgehalten, in der die Streikleitung von dem Ergebnis der Berechnungen vor dem Reichsarbeitsminister Mitteilung machte.

Berlin, 20. Nov. Die streikenden Eisenbahner haben gestern eine Versammlung abgehalten, in der die Streikleitung von dem Ergebnis der Berechnungen vor dem Reichsarbeitsminister Mitteilung machte.

Berlin, 20. Nov. Die streikenden Eisenbahner haben gestern eine Versammlung abgehalten, in der die Streikleitung von dem Ergebnis der Berechnungen vor dem Reichsarbeitsminister Mitteilung machte.

England und das Genfer Protokoll.

Genf, 19. Nov. Durch eine Pariser Haasbedeche wurde heute bekannt, dass die englische Regierung darum erlucht hat, die Frage des Genfer Protokolls und der Abrüstungskonferenz von der Tagesordnung der am 8. Dezember in Rom stattfindenden Ratstagung abzuheben.

Diese humoristische Meldung gibt die Begründung des englischen Ertragens in durchaus ungenügender Form wieder und hat im Völkerbundsekretariat auch deshalb Befremden erregt.

Im Auftrag des Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten beehrte ich mich, dem Generalsekretär mitzuteilen, dass infolge der Tatsache, dass die englische Regierung erst kürzlich zur Macht gelangt ist, sie einige Zeit nötig hat, um sich eine wohlüberlegte Meinung über den Inhalt des Protokolls zur friedlichen Regelung internationaler Streitigkeiten, das von der 5. Versammlung ausgearbeitet worden war, zu machen.

Dieses Ertragen der englischen Regierung wird vom Völkerbundsekretariat sofort den Ratsmitgliedern ausgestellt. Man zweifelt nicht daran, dass der Rat ihm Folge leisten und beschließen wird die Verhandlung der sich aus dem Protokoll ergebenden Fragen zu vertagen.

Ein englischer Kommentar.

London, 19. Nov. Wie Reuters erfährt, dürfte das von der britischen Regierung an den Völkerbund gerichtete Ersuchen, das das Genfer Protokoll nicht in Rom erörtert werden soll, keinesfalls zu ausgesetzt werden, dass damit das Protokoll aufgegeben werde.

London, 19. Nov. In einer Reutermeldung über das Genfer Protokoll heißt es weiter, dass der Rat in der Lage kategorisch festzustellen, dass selbst wenn das Protokoll abgeändert werden solle, Frankreich vollkommen sicher sein könne, dass andere Mittel erzwungen und auch angenommen werden würden, um ihm die erwünschte Sicherheit zu geben.

Eine zweite Washingtoner Abrüstungskonferenz?

Paris, 20. Nov. Der New York Herald meldet aus Washington, in autorisierten Kreisen glaube man an die Möglichkeit einer zweiten Washingtoner Abrüstungskonferenz, da die neue britische Regierung wenig Sympathie für das Völkerbundsabwaffnungsprotokoll zeige.

Die Genfer Opiumkonferenz.

Genf, 19. Nov. In der heutigen allgemeinen Aussprache auf der zweiten internationalen Opiumkonferenz überreichte der Delegierte der Vereinigten Staaten von Amerika, Bischof Brand, der Konferenz eine ausführliche Denkschrift über die amerikanische Vorklage, hinter denen, wie er erklärte, das ganze amerikanische Volk stehe.

Calenders Mission in Berlin.

Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Präsident Calender, der 24 Jahre lang Vorkämpfer der gemäßigten Kommission für Oberschlesien war und der sein Amt nach dem Spruch des Völkerbundes in der ober-schlesischen Grenzsetzung mit Takt und Neutralität ausgeübt hat, befindet sich in Berlin, um mit deutschen Regierungsstellen einige noch ungeklärte Fragen zu erledigen.

Der neue Generalstabschef der französischen Rheinarmee.

Paris, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Brigadegeneral Putais ist zum Generalstabschef der französischen Rheinarmee ernannt worden.

Caillaux amnestiert.

Paris, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Senat hat gestern nach einer Rede Verriots mit 176 gegen 104 Stimmen das Amnestiegesetz angenommen, auf Grund dessen Raibo und Caillaux amnestiert wurden.

Eine Kabinettskrise in Portugal.

Paris, 20. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Meldung aus Lissabon ist das portugiesische Kabinet gestern mit 43 gegen 46 Stimmen in der Kammer in die Minderheit vertrieben worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Flucht vor dem Winter.

Es gibt mehr als einen Weg, um dem Winter seinen Unannehmlichkeiten zu entziehen. Leute, die viel Geld und ebenso viel Zeit haben, machen es der Schwabe und der Nachtigall nach und reisen nach dem Süden, nach Stalien, Marokko oder Ägypten. Die weniger mit Geld und Zeit begabten Sterblichen suchen sich durch einen großen Koblen- oder Kaminofen vor dem Winter zu schützen. Aber die Menschen sind dumm im Vergleich zu manchen Tieren, die den Schrecken des Winters auf eine sehr einfache Weise zu entziehen wissen. Sie machen sich ein kleines, warmes und molliges Nest und schlafen darin so lange, bis der Frühlingssonnenchein sie wieder ins Leben zurückruft. Der erste Frosthauch im Herbst ist für viele Vögel, Säuger und Schmetterlinge eine Abendsplode, wenn man sagen darf, eine Abendsplode, die diese Tiere daran mahnt, das es Zeit ist, das Winterbett aufzusuchen.

Der Ferkel kriecht in seinem tief im Dickschnee verborgenen Nest oder in einer kleinen Höhle am Fuß eines Baumes so eng wie möglich zusammen. Zankentiere und Stacheln suchen sich in ihre Schlafhöhlen hinein und der sogenannte Schilddrüsenmehrerling faltet seine Flügel zusammen und launert in der Erde eines Kornfelders oder auf der Treppe eines überlichen Schlafzimmers.

Lange vor Weihnachten schon ist die freie Natur ein einziger Schlafsaal voller Schlauer, die alle in der glücklichen Lage sind, von Frost, Schnee, Kälte und Nebel überhaubt nichts gemerkt zu werden. Nahe Winter schlafen schlafen zwar nicht den ganzen Winter hindurch ununterbrochen, aber trotzdem während des Winters im Durchschnitt weit mehr als im Sommer. So liegen die wilden Kaninchen während des schlechten Wetters tagelang in ihren Erdlöchern und langweilen sich trotzdem nicht, weil sie schlafen. Das im Sommer so lustige Eichhörnchen wird nichtig träge und hält in seinem Nest zwischen den Ästen der Bäume.

Für die Raupen des "Admirals" dagegen ist der Winter bloß ein Zwischenstadium zwischen zwei Mahlzeiten. Wenn die Blätter des Gehblatts von denen die diese Raupe nährt, abfallen bestanden, dann kriecht sie sich ein Blatt, indem sie es mit klebrigen Ausscheidungen festklebt, an den Zweig setzt. Dann biegt sie die Spitze des Blattes zum Stengel hinüber, vereint auch die anderen Enden des Blattes miteinander, polstert sich das Ganze schön mit Seide aus, schlüpft ein. Wenn sich die jungen Blätter des Gehblatts im Frühling entfalten, erwacht auch die Raupe wieder und nimmt ihr unbrochenes Dasein, das hauptsächlich im Breiten besteht, wieder auf.

Der gesunde Schlauer von allen Tieren aber ist die Vajelmäuse. Zusammengekrümmt zu einem winzigen Reisnähel, liegt sie in ihrem mit Gras und Moos ausgepolsterten Nest. Mit geschlossenen Augen, den Schwanz über die Kasse gehängt und mit fest ineinander geklemmten Füßchen knarrt sie durch die kältesten Tage voll Frost und Dunkelheit. Man kann sie keine Vajelmäuse aus ihrem verborgenen Nest herausnehmen und sie auf dem Tisch umherrollen; sie wird nicht erwachen. Nur wenn man ihr ins Gesicht haucht, wird sie eine winzige rosafarbene Brante öffnen und mit einer unendlich gelangweilten Geberde sich langsam die Augen reiben. Aber trotzdem, in ein paar Minuten wird sie wieder fest eingeschlafen sein.

Die Wetterlage. Die Drucksteigerung wird anhalten. Nachdem die Temperaturen vorübergehend etwas höher waren, ist neue kältere Luft von Nordwesten herangekommen, die wieder härtere Nachtfroste bringt.

Die Einlösung der Reichsanleihe. Die Eisenbahnregie der Deutschen Reichsbahn hat die Einlösung der noch im Umlauf befindlichen Reichsanleihe folgendermaßen von Seiten der Eisenbahnregie beschlossen: 1. Alle Scheine — gleichviel, in welcher Höhe — durch die Kassen der früheren Bezirksdirektionen der Regie in Wachen, Düren, Essen, Ludwigsfelde, Mainz und Trier bis 20. November 1924, 2. durch die Hauptkassen der Regie in Mainz bis zum 15. Dezember 1924 als letzte Frist. Die Einlösungsanträge bei der Hauptkasse müssen vorher unter Beifügung der Scheine in eingehendem Verbrief an die Kasse eingereicht werden, falls die Antragsteller sich nicht nach Mainz begeben können. Es ist freigelegt, die Scheine durch Vermittlung der akkreditierten Banken einlösen zu lassen; 3. die Scheine zu 1, 5, 10, 20, 50, 100 und 200 Reichsmark einzulösen, welche die nötigen Dispositionen ergreifen wird. Dieser Umlauf wird am Montag, den 24. November, beginnen. Letzte Einlösungsfrist 15. Dezember 1924.

Kasernenverbot. Die Rheinlandkommission hat im besetzten Gebiet den Verkehr mit den "Vandenbergern" für das Jahr 1925 verboten.

Die Bahnzeit im besetzten Gebiet. Wie aus Berlin gemeldet wird, wird im Fahrplan für das neue deutsche Gebiet ab 1. Dezember für die Reichsbahn die mitteleuropäische Zeit eingeführt. Es werden davon die Eisenbahndirektionen Eisen und Eberfeld betroffen. Ob es möglich sein wird,

bei den Befehlshabern die Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit im altheimischen Gebiet für den Fahrplan durchzusetzen, hängt von dem Ausgang der noch schwelenden Verhandlungen ab.

Die Deutsche demokratische Partei hielt am Dienstagabend in der Aula des Museums 2 eine öffentliche Wahlversammlung ab. Stadts. Rektor Sellwig begrüßte die erschienenen und wies in seiner Einleitung auf die politische Arbeit hin, die die Demokratische Partei im alten Parlament und in der Regierung geleistet hat. Er brauche nur die Namen Oser und Schacht zu nennen — um den Anteil der Demokraten an der heute schon merkwürdigen wirtschaftlichen Besserung darzutun. Die denkenden Wähler müßten ihre Aufgabe darin erblicken, den berufenen Männern die Möglichkeit zum weiteren wirtschaftlichen Aufbau zu geben, der durch die neue Reichstagswahl unterbrochen wurde. Der Hauptredner des Abends, Ehren-Obermeister Kniehl aus Kassel, sprach zunächst über die Vorgeschichte der Reichstagsauflösung. Für die Demokraten sei eine alleinige Erweiterung des Kabinetts nach rechts nicht annehmbar gewesen, weil die Deutschenationalen bisher noch sehr wenig Willen zu positiver Arbeit zeigten. Dieses Mißtrauen wurde durch ihre Haltung dem Londoner Abkommen gegenüber nur verstärkt. Andererseits hätten die Sozialdemokraten sehr wohl den Willen zum Aufbau und zur Verantwortung bewiesen. Man hätte sie durch eine Kabinetterweiterung nach rechts nicht vollständig ausschließen dürfen. Das Londoner Abkommen und seine wirtschaftlichen Folgen nahm in den weiteren Ausführungen des Herrn Kniehl den breitesten Raum ein. Die außerordentliche Wichtigkeit des Abkommens sei schon durch die Zustimmung der Deutschenationalen bewiesen, die trotz großer Worte nicht den Mut hatten, die Verantwortung für die Ablehnung zu tragen. Das Abkommen bringe zwar schwere Lasten, sei aber der einzige Weg zur Gesundung unserer Wirtschaft. Der Redner wies im Zusammenhang damit auf die ersten Erfolge hin. Bedeutend man, das die für die ausgewählten Beamten im vorigen Jahr veranschlagten 200 Millionen Goldmark wegfallen, dafür der Ertrag der Kubhahnen, der vor dem Krieg 30 Prozent der Gesamteinnahmen der Deutschen Reichsbahn ausmachte, wieder zu unserer Verfügung steht, so werde der wirtschaftliche Erfolg deutlich. Ein weiterer Vorteil sei die neue Beilegung der Reparationssumme. Außerdem biete das Londoner Abkommen Sicherung gegen eine neue Inflation. Als Wandel müßten wir unsere Eisenbahnen stellen. Die Befürchtung, daß nunmehr Verluste und Gütertarif bedeutend erhöht würden, sei aber unbegründet. Er glaube eher an eine Erhebung der Sätze und halte diese im Hinblick auf die darniederliegende Wirtschaft für sehr angebracht. Interessant war die Mitteilung, daß die Reichsbahn im Lauf eines Jahres ihre innerdeutsche Goldanleihe von 500 Millionen Mark abgeben und der neuen Gesellschaft noch 500 Millionen Goldmark Betriebskapital mitgeben konnte. Die schwerste Belastung, die uns das Londoner Abkommen brachte, ist die Industrieabgabe von 5 Milliarden Goldmark. Die gerechte Verteilung der Lasten sei die Hauptaufgabe des kommenden Reichstags. In der Aufwertungsfrage sprach sich der Redner hart gegen die Annullierung der Staatsanleihen aus. Wohl könne das Reich heute seine Schulden nicht verzinsen, aber es müsse darnach streben, dies so bald wie möglich zu tun. Der Redner sah in der Erfassung der Inflationsgewinne eine wirksame Maßnahme zur Verringerung der größten Last in den verarmten Kleinrentnerkreisen. Herr Kniehl streifte noch die Frage der Kolonien, der Kriegsschuldfrage und des Beitritts zum Völkerbund und schloß unter reichem Beifall der zahlreichen Zuhörer mit der Hoffnung, daß uns der deutsche Geist über den wirtschaftlichen Niedergang zur Freiheit und Gleichberechtigung unter den Völkern führen möge.

Die Frist für die Kreiswahlvorschläge-Auslegung der Wählerlisten. Heute, am 20. November, läuft die Frist ab, innerhalb deren für die Reichstagswahl und die preussische Landtagswahl die Kreiswahlvorschläge und Zustimmungserklärungen der Bewerber zur Aufnahme in den Kreiswahlvorschlag bei den Kreiswahlleitern einzureichen sind. Die Richthaltungen der Frist hat die Unwirksamkeit dieser Rechtsbehörden zur unabänderlichen Folge, und zwar deshalb, als seien sie überhaupt nicht vorgenommen worden. So weit die rechtzeitige schriftliche Einreichung der Kreiswahlvorschläge und der Zustimmungserklärungen der Bewerber nicht ermöglicht werden sollte, können die Erklärungen telegraphisch abgegeben werden, müssen allerdings dann innerhalb einer zweitägigen, nach dem preussischen Wahlrecht innerhalb einer dreitägigen Frist schriftlich nachgeholt werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zurzeit die Wählerlisten für die Reichstagswahl zu jedermanns Einsicht bei den Gemeindebehörden ausliegen. Jeder Wähler überzeuge sich persönlich oder durch Beauftragte, daß er in der Liste seines Wohnbezirks eingetragen ist. Wer nicht eingetragen ist, hat seine nachträgliche Eintragung zu beantragen. Nur wer in der Wählerliste seines Wohnbezirks eingetragen ist, kann am 7. Dezember in diesem Stimmbezirk wählen. Das Wahlrecht ist Wahlpflicht. Sorge also jeder, daß er in die Wählerliste eingetragen ist.

Die Hausjahresversammlung des Dienstadt-Kreisvereins Wiesbaden (Stadt und Land) wurde am letzten Sonntag in Wiesbaden abgehalten. Eine ungewöhnlich

große Anzahl von Mitgliedern aus Stadt und Land war erschienen und nahm regen Anteil an den Verhandlungen. Der erste Teil der Tagesordnung nahm die Besprechung praktischer Fragen in Anspruch: Waben und Wachs, ihr Schutz vor Rottenfrass und ihre beste Verwendung. Die erfahrenen Imker Zimmermann (der Vorsitzende und Leiter der Verlesung), Raab, Kuns, Mertelbach, Lorenz, Schneider, Alberti u. a. sprachen zur Sache. Wenn auch das Verfahren, die überflüssigen Waben vor dem Rottenfrass zu schützen, im einzelnen verschieden war, so waren doch sämtliche Redner in der Hauptsache darin einig, daß die Waben vor ihrer Aufbewahrung darauf untersucht werden müssen, daß keine Rottenerde beim Rottenfrass in denselben angelagert ist, bzw. müßten sie vor ihrer Einstellung in den Aufbewahrungstaura gründlich geklopft werden. Die Rotten, die schlimmsten Feinde des Wachses, hätten oft schon den ganzen Wabenort zerstört, besonders wenn letztere in einem warmen Behälter aufbewahrt würden. Ein Raum, in dem ein harter Luftzug herrsche, sei zur Aufbewahrung der Waben der beste. Mit dem Auslesen des Wachses aus alten Waben solle der einzelne Imker, selbst wenn er Schmelzapparate, Wasstationen und dergleichen Apparate besitze, sich nicht befassen, da es ihm doch nicht so gut gelinge, die letzten Reste des Wachses herauszupressen wie einem Fabrikanten, der weit bessere Einrichtungen besitzt, und Wachs in möglichst großer Menge und besser Farbe und Güte gewinnen könne. Großimker Alberti erbot sich, aus 1 Pfund Waben 1 Pfund Wachs zu erzeugen, wenn ihm die Wachswaben im Winterhalbjahr eingeliefert würden. Der reichhaltige Jahresbericht des Vorsitzenden Zimmermann fand allgemeines Beifall. Er betonte, daß der Nachweis, daß der Kreisverein rege gearbeitet hat und stets befreit war, die Bienenzucht und die Mitglieder an Wissen und Können zu fördern. Der Verein zählt gegenwärtig 243 Mitglieder und ist somit der größte im ganzen Bezirk. Er hielt 6 Versammlungen und 8 Vorstandssitzungen ab. Der im Sommer an verschiedenen Sonntagen abgehaltene Kursus in Imkerkunde war von 16 Anfängern in der Bienenzucht besucht. Auf der Königinnensanierung wurden 36 befruchtete Königinnen abgegeben. Zur Verbesserung dieser Zuchtstation auf Chaulbehaus sollen demnächst die nötigen Schritte getan werden. Mit dem Sommerertrag 1924 war man meist unzufrieden; manche alten Imker bezeichneten das Jahr 1924 als das schlechteste Honigjahr, das sie je erlebt. Die Vorstandswahl hatte das Ergebnis, daß an Stelle der Herren Böhm und Kettler, die eine Wiederwahl nicht wünschten, die Herren Lehner Ebel und Steinbach neugewählt wurden. Die Vorstandsmitglieder Raab und Müller wurden wiedergewählt. Die Verlesung des Jahresberichts, der Einleitung zur Beitrittung an der nächstjährigen Gartenbau- und Gartenkunstausstellung folgte. In die Verhandlungskommission wurden die Herren Zimmermann, Knel und Alberti gewählt. Von der Schaffung einer Vereinsbibliothek wurde vorerst abgesehen. Dagegen soll der Hauptverein um Bekanntgabe eines Katalogs seiner Bücher ersucht werden, um eine eventuelle Benutzung der Bücher zu ermöglichen. Auch die Benutzung der Landesbibliothek wurde Interessenten empfohlen.

Berufsbildungsarbeit. In der letzten Zeit hat die Ortsgruppe Wiesbaden im D. S. V. weitere berufsbildliche Vorträge veranstaltet, aber fast alle dem die Gemeinbildung nicht vergessen. Am 4. November sprach Herr Privatdozent Dr. Raab (Frankfurt) über: "Auswirkungen und Tragweite der Londoner Abmachungen". Nach rein sachlichen Darlegungen über den Inhalt des Abkommens zog der Vortragende die Schlussfolgerungen. Die dem deutschen Volk aufgebürdeten Lasten können nur durch Arbeit abgetragen werden, und zwar wird es notwendig sein, die Ausfuhr außerordentlich über die Einfuhr zu steigern, um die Überschüsse zu erzielen, die zur Zahlung notwendig sind. In Deutschland selbst wird es eine starke Auseinanderziehung geben zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wegen der Verteilung dieser Lasten. Doch müßte auch hier eine Beruhigung gefunden werden. Der letzte Mittwoch war der Höhe des rheinischen Liebs und des rheinischen Gedichts gewidmet. Liebe zur Heimat und Liebe zum Volk sollen gepflegt werden, um auch hierdurch zu einer Überbrückung der Gegensätze in unserem Volk beizutragen. Die nächste Veranstaltung ist Friedrich v. Schiller gewidmet, während Anfangs Dezember wieder ein berufsbildlicher Vortrag, und zwar: "Die Handelsgesellschaften" vorgelesen ist.

Deutsche demokratische Partei. Am Samstag fand in den Räumen der "Lage Platz" ein Familienabend der Ortsgruppe statt, zu dem Wiesbadener Künstlerinnen und Künstler von Ruf ihre uneigennütige Zusage gemacht hatten. Die Veranstaltung nahm unter der sachkundigen Leitung des Herrn Artur Romelet einen dem Sinne des Abends durchaus entsprechenden Verlauf. Frau Köstler

berziger Empfindung; seine überlegene technische Kunstfertigkeit wird nie zum Selbstzweck, immer nur zum glanzvollen Rahmen des groß angelegten Langgedichtes. Das Werk ist ganz aus deutschem Geist geboren; den Text hat sich Raab nach Worten der Heiligen Schrift selbst zusammengestellt, und sie sind so gewählt, daß sie auf die Gegenwart-Zustände unseres Vaterlands deutlichen Bezug nehmen. Der erste Teil zeigt ein belletrisches, aristokratisches Volk in Angst, Not und persönlichkeitsvoller Erbitterung. Wie erschütternd sitzen diese alttestamentarischen Verbindungen aus grauer Vorzeit in unsere Tage hinein; Unser Erbe ist den Fremden zuteil worden und unsere Häuser den Ausländern; unsere Feinde freuen sich und sprechen: behi wir haben sie vertrieben; das ist der Tag, des wir haben begehrt". Die tiefste Trauer über die im Kampf Gefallenen — umfaßt wohl noch den meist ergreifenden Inhalt des Wertes. Der zweite Teil schließt einen mehr weltverfälschten Ton an und lüht neue Hoffnung und Gottvertrauen in die Herzen zu lenken.

In den Männerchor sind recht anpruchsvolle Forderungen gestellt. Der ältere Klagegesang "Alles, was aus der Erde kommt, muß wieder zur Erde werden", der leidenschaftliche Ausbruch "Herr, hab an unsere Söhne" und der prächtig aufgebaute Choral "Die Schmach bricht unser Herz" — das sind alles fast dramatisch bewegte Szenen! Mit kaumwärtiger gelangweiltheit Bestimmtheit und lebendigem Empfinden wurde die Aufgabe erfüllt. Auch in dem schwierigen Chor "Gott, der unsere Zuversicht ist", wie in dem kunstreich gefügten Trage "Denn der Herr ist groß" mit dem eingeflochtenen Choral "Jesus, meine Zuversicht" (vom Wandersänger angeklungen), hielt der Männerchor durch seinen klaren Vortrag die Aufmerksamkeit in härtester Anteilnahme. Die Schlussgesänge "Fürchte den Lob nicht" und "So jemand durch mich einet, der wird selig werden" — löhnten dann andächtig trostreiche Stimmung aus. Kurz, was der "Männer-Gesangsverein" an diesem Abend künstlerisch leistete, wird nicht von heute auf morgen vergessen sein; es war eine hervorragende Kunstdarbietung — lebenskräftig — wertvoll.

Neben dem Chor ist dem Altstilo eine umfangreiche Aufgabe im Realem vorbehalten: Mascha Spiegel mit ihrer voluminösen mächtigen Stimme war eine deutsche Retiretoren der Partie. Aber auch des Auzorchers (nebst der Orakel) in Lobend zu gedenken; die farbige Partie fand ihre vollstehende instrumentale Wiederholung; und ja nicht vergessen sei der Jugendchor, der so frisch und herzlich einleitet. Mit alles überblühender Dirigentenkunst hielt Herr Prof. Rannschach seinen Männer-Gesangsverein und alle Mitwirkenden fest im Bogen; des Stiles bewußt, der Wirkungen sicher, — des Stiles gewiß! O. D.

Staatstheater.

Nach dem Vorabend "Rheingold" gelangte nun am Mittwoch auch "Die Walküre" — als erster Abend des Festivals "Der Ring des Nibelungen" von Rich. Wagner — neunhundert zur Aufführung.

Im Gegensatz zur bunten, bühnenreichen Szene im "Rheingold" nimmt "Die Walküre" mehr tragischen Verlauf; außer in der Walkürenzene des letzten Aktes — fast immer nur zwei Personen auf der Bühne, welche verhältnismäßig einfache, doch der Kunst entsprechende, um so eindringlichere Bilder darbieten. Die Regie des Herrn Rebus erstreckte sich im "Rheingold" so auch in der "Walküre" durch maßvolle Ausnutzung der modernen Bühnentechnik: stillstille Vertikalelemente, an denen sich unter Publikum bereits genügend vergrault, bei waren vermieden. Überall sprach aus der Inszenierung der erfahrenen Praktiker und der auch sehr wohl weiß, daß es keinen besseren Regisseur gab als — Richard Wagner, dessen Absichten daher auch in moderner Auffassung möglichst zu respektieren sind.

Der 1. Akt. Die "Sundinshütte" hatte gegen ebendam keine wesentliche Änderung erfahren. Die Beleuchtungseffekte ergaben sich natürlich und erhellten die Situation hinreichend. Das Licht und Schmetzel auf erhöhtem Nebelstufen, erwies sich als wirksam. Wenn "Sundina" den Befehl zur Nachruhe gibt, sollte er nur nicht vor dem Tisch so stehen bleiben, daß er für den Zuschauer gerade die Stelle im Eigenstamm verdeckt, auf welche "Sieglinde" "bedeutungsvoll auffordernd" (he machte das übrigens sehr gut), den Siegmund hinweist. Das zur letzten Liebeszene nicht die "hinere Tür", sondern ein vorheriger Fensterverglasung aufdrang, was hingegen, die "Frühlingsschmelze" drang auch da mit Macht hinein. Wie immer, war es die erste Art des Dramas, welcher durch die Glut der mystischen Empfindung alles beaufachte. Fr. Müller-Rudolph ist als eine "Sieglinde" von fraulicher Art und warmer Befreiheit mit Recht gefaßt. Den "Siegmund" gab Herr Scherer, und wenn keinem Stimmklang wie der Erscheinung und Haltung ein überzeugend heroischer Anstrich mangelt, so blieb doch der beste, schlüssigste Tenor des Sängers, seine verhältnismäßig gelungene Deklamation und unge Einflügelung in den dramatischen Gehalt der Partie maßgebend für den glücklichen Gesamteindruck. Zwischen dem letzten Gesangsduo — zwischen Venus und Liebe — dürfte "Sundina" (den Herr Kowalewicz in kraftvoller Prägung auch im Kostüm noch mehr den hinteren Dämon markieren. Der Schluss des Aktes — Traoddie der Verführung — entfaltete sich durch die Kunst der beiden Ausführenden, deren Gesang sich hier an die leidenschaftsvolle multifarmerische Aufgabe heranabst verströmte.

Der 2. Akt. Wildes Felsengebirge. Zur Seite bauen sich die Bergwände hochragend und gemalt auf im Dinstergund wölbt sich das Felsentor der Schlucht. Wertungsreich wechselnde Beleuchtung. "Wotan" war Herr K. o. i. h. Das mit den trefflichen Künstlern demnach für längere Zeit nach Berlin verlieren müssen, wird allgemein bedauert werden. Immer wieder imponiert er durch seine starke Gestaltungsabgabe, durch diese ist so über beherrschte, in schöner Hülle prangende Stimme, die allen Gefühlsregungen schmerzhaft gehorcht. Für einzelne Stellen der Wotan-Partie — so denke an den großen Monolog des 2. Aktes — scheint er nicht die volle sonore Tiefe zu besitzen; doch Wagner hat selbst einmal ausgesprochen, daß "die tiefste Note beim Wotan nicht zum Brüllen da sind; sie sollen in einem ganz anderen Sinne angewendet werden. Und da hat Herr K. o. i. h. gerade in jenem Monolog "Als junger Liebe Lust mir verblüht" — durch diese Note eine ganz eigene mitteil-müßige, weltverlorne Stimmung hervorgerufen. Im übrigen offenbarte er in seiner Darbietung, bis auf einige theatralisch leere Stellen, ein wahrhaft majestätisches Wesen, weis aber auch die weideren Wandlungen des Wotan-Charakters herporleuchteten zu lassen. Die Zwielerbrüche mit der würdevoll herben "Frida" der Fr. Paas war ein Höhepunkt. Eine "Brünnhilde" haben wir nicht — horten wir uns eine. Es war Frau Orff aus Mainz. Eine sympathische Persönlichkeit und freundliche, etwas zurückhaltete Stimme. Auf Einzelheiten der Leistung einzugehen, erscheint zwecklos; wir müßten dankbar sein, daß Frau Orff die Darstellung ermöglichte.

Der 3. Akt — Über ihn soll bei der nächsten Aufführung des Wertes "Gabriele Englerich in der Titelfrolle" berichtet werden. Mit krasser Hand dirigierend, ließ Herr K. o. i. h. die Partitur durch die genannten Künstler und vor allem auch durch das glänzende fundierte und studierte Orchester zu charaktervoller Schönheit aufblühen. O. D.

Kurhaus.

Es war eine glückliche Idee unseres Wiesbadener Männer-Gesangsvereins, den Fuß- und Bass- und Bass- durch die Aufführung eines so ernst gehaltenen Wertes, wie Hugo Korns "Requiem" zu feiern. Der Komponist — er ist 1863 geboren und lebt in angelegener musikalischer Stellung zu Berlin — hat diese Arbeit erst im vergangenen Sommer erfinden lassen und sie darf wohl als ein Meisterwerk angesehen werden, wenn der Komponist darin auch keine persönliche, geniale Eigenart befunden. Was er aber in Tönen denkt und dichtet, trägt den Stempel hohen künstlerischen Ernstes, vornehmer Geistesbildung und warm-

Sohne brachte mehrere Vieder zu Gehör, die unter der verständigsten Begleitung von Fräulein Elise Reuter eine nachhaltige Wirkung hinterließen. Den registrierenden Teil bestritten Fräulein Friedel Romad vom Staatstheater und Fräulein Erna Romeleit. Kritiker überzeugte auch an dieser Stelle von ihrem Können, was der überaus reiche Beifall, den ihre Darbietungen auslösten, voll und ganz bewies.

Auch die von Fräulein Erna Romeleit vorzutragene Ballade nach Kavelaar wurde sehr beifällig aufgenommen. Herr Ernst Schatz beehrte am Freitag und fand auch als Solist großen Beifall. Besonders Interesse fanden ferner die Vorträge des Herrn Kammermusiklers Danneberg. Ein Violinvortrag des Herrn Kammermusiklers Weinsheimer und ein von Herrn Romeleit in Szene geleiteter Streichbesetzung eindrucksvoll das reichhaltige Programm.

Der sehr gut besetzte Abend berechtigt zu den besten Hoffnungen für weitere geistliche Veranstaltungen der Demokratischen Partei.

Von der Jagd. Der Landesverein der Rheinprovinz des Allgemeinen deutschen Jagdvereins hat beschlossen, daß sämtliche Mitglieder verpflichtet sind, 1924 auf 1925 kein Rehwild abzuschließen. Weiter soll die Behörde erlucht werden, die nächsten drei Jahre die Jagd auf Dirsche und Rehe einzuschränken oder ganz ruhen zu lassen, um den so sehr zurückgegangenen Wildstand wieder in die Höhe zu bringen.

Der Nassauische Verein für Naturkunde, C. V., eröffnet am Freitag, den 21. d. M., abends 8 Uhr, im Lyceum 1 am Schloßplatz eine Wintervorlesung. Herr Professor Dr. Kadenz wird einen Bericht über die botanischen Expeditionen geben, Herr Oberstudienrat Heineke wird über den angeblichen Meteoritenfall bei Erbenheim sprechen. Freunde naturwissenschaftlicher Unterhaltung sind willkommen.

Zur Bekämpfung des Alkoholismus. Der Vortrag von Prof. G. S. (Berlin), Leiter der Regierungs-Hauptstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin-Dahlem, am 15. November war im Museumsaal von etwa 300 Teilnehmern besucht, besonders auch von der Jugend. Nach Eröffnung der Versammlung durch Sanitätsrat B. Laue r be sprach der Redner die außerordentliche Zunahme der Alkoholschäden in den letzten Jahren trotz der Not der Zeiten, besonders der Branntweinbesteuerung, der Fälle von Delirium, der Verkehrsunfälle, der Gefährdung der Jugend und dergleichen. Die Herren Geh. Med. Rat Schneider und Oberarzt Dr. G. S. von dem hiesigen Krankenhaus erklärten das Wort zu unterstützenden Erklärungen, ebenso Landrat Dr. Schlitz, der die Schwierigkeit der Ausfüllung auf dem flachen Land betonte. Zahlreiche Anfragen aus der Mitte der Versammlung besetzten die lebhafteste Anteilnahme an dem Vortrag. Es folgten Besprechungen im engeren Kreis über künftige Organisationsfragen und Mitarbeit weiterer sozial interessierter Kreise.

Das Abitur für Kaufleute. Der Handelsminister und der Unterrichtsminister haben, wie bereits kurz mitgeteilt, durch einen Erlass eine Erklärungsprüfung für Kaufleute eingeführt, die entweder das Schulzeugnis einer höheren Handelsschule mit zweijährigem Schulbesuch oder das Schulzeugnis einer höheren Handelsschule mit einjährigem Schulbesuch und mindestens dem Prädikat „gut“ erlangt haben und die Reife für Obersekunda einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt besitzen. Die Erklärenannten müssen mindestens zwei Jahre kaufmännisch tätig gewesen sein, die zweite Kategorie dagegen drei Jahre. Auch solche Personen dürfen die Erklärungsprüfung machen, die die Reife für Obersekunda haben, vier Jahre kaufmännisch tätig waren und sich nach vier Semestern einer kaufmännischen Fachprüfung an der Handelsschule mit mindestens dem Prädikat „gut“ unterzogen haben. Der Erlass gilt auch für Bewerber, die die Anstellungsbefähigung für den öffentlichen Schuldienst erlangt haben und ein Jahr kaufmännisch tätig waren, sowie für solche Lehrer, die die erste Lehrprüfung bestanden, ein Jahr kaufmännisch und ein weiteres kaufmännisch und pädagogisch tätig waren. Der Prüfling muß das 20. Lebensjahr vollendet haben. Prüfungsgenstände sind: Deutsch, Geschichte, Erdkunde, zwei Fremdsprachen, die der Bewerber wählen kann, Mathematik oder Buchführung und kaufmännisches Rechnen nebst Finanzmathematik. Im allgemeinen ist für die Anforderungen der Lehrpläne des Realgymnasiums maßgebend, doch ist „auf Lebenserfahrung, Urteilskraft und Verständnis für geistige Werte mehr Gewicht zu legen als auf den Besitz gedächtnismäßig eingelernter Prüfungsfächer. Besonders hervorzuheben sind Willen und Können auf beruflichem Gebiet ist zu bewerten“.

Die Hinterziehung von Fahrgeld wird unterbunden! Bisher wurden Reisende ohne gültige Fahrkarte zur Fahrt zugelassen, wenn sie bei der Kontrolle Nachlösung auf der Station verweigerten. Auch Gewid wurde bei gleicher Erklärung ohne Erhebung der Fahrt abgelehrt. Leider ist es zur Gewohnheit geworden, den Verpflichtungen nach Beendigung der Fahrt nicht nachzukommen. Selbst schriftliche Mahnungen bleiben erfolglos. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen die Reichsbahnverwaltung zu dem bisherigen Entgegenkommen nicht mehr bereit ist und angeordnet hat, daß Reisende, die auf der Zustationsstation die Nachzahlung verweigern, nach den Vorschriften der Eisenbahnverkehrsordnung von der Fahrt auszuschließen sind. Auch

bei unterwegs befindlichen Reisenden soll hiernach verfahren werden; die Schuld an dieser Erklärungs tragen die Reisenden selbst.

Eheberatungskassen. Eine neuartige Einrichtung, die vorerst, jedoch reich zu wirken, hat die Großstadt Hamburg in diesen Tagen ins Leben gerufen. Als erste in Deutschland wurde hier eine Eheberatungskasse gegründet. Der Plan war schon seit Jahren festgelegt worden, mußte aber aus Mangel an Mitteln so lange hinausgeschoben werden. Mit Unterstützung einer Reihe tüchtiger Kräfte: Rechtsberater und -Anwälte, die sämtlich ehrenamtlich tätig sind, wurde die Kasse gegründet, einem tatsächlich dringenden Bedürfnis entgegenkam und deshalb vor einigen Wochen um eine zweite Beratungsstelle, und zwar mit Unterstützung der Allgemeinen Ortskrankenkasse, erweitert werden mußte. Unter den Ratnehmenden sind fast alle Stände vertreten. Neben Einzelpersonen, vor allem Frauen und Mädchen, finden sich auch Brautleute und Ehepaare ein, um sich über die verschiedensten Fragen des Ehelebens belehren zu lassen. Im Einzelfall kommen nacheinander oft sämtliche Hilfskräfte zur Beratung und Belehrung in Frage, und wo dringliche Beratung notwendig wird, gehen die zuständigen Fachärzte den Ausschlag, ob die Ratnehmenden einem Krankenhaus, irgend einer der zahlreichen Wohlfahrtsorganisationen der Stadt oder ihrem ständigen Arzt zur weiteren Behandlung oder Beaufichtigung und Beratung überwiesen werden. Da sämtliche Auskünfte völlig kostenlos erteilt werden — die Zahlung von 30 M. Buchungsgebühr kann nicht in Frage kommen —, so steht auch dem Armen die ständige Benutzung der Beratungsstelle frei. Dem preussischen Landtag liegt ein Antrag vor, der die Gründung weiterer Eheberatungsstellen fordert.

Am den Sparplan unter der Schuljugend wieder anzulegen, fand am 7. November 1924 auf Einladung der Direktion der Nassauischen Landesbank im „Preussischen Hof“ in Limburg a. d. L. eine Besprechung der Schulräte und Vorstehenden der Kreislehrervereine wegen der Errichtung von Sparplänen statt. An der Versammlung nahmen außerdem noch zwei Vertreter der übrigen Sparten teil. Die Anwesenden waren einmütig der Ansicht, daß nur durch erneute Kapitalbildung, welche ihrerseits wieder durch Hypothek- und Kreditgewährung zur Belebung der Bauwirtschaft und damit gleichzeitig zur Verringerung der ungeheuren Wohnungsnot wesentlich beitragen wird, die fürchtbare Wirtschaftskrise überwunden werden kann. Man einigte sich auf das Schulsparsystem des Direktors Reinartzens in Elm, das den einzelnen Schulleitungen zur Einführung empfohlen werden soll.

Berkehrsunterricht in der Schule. An den Schulen Kopenhagens ist seit einem Jahr ein Unterricht eingeführt, der die Schüler über die Vermeidbarkeit von Unfällen belehrt. Jetzt hat der norwegische Automobilverband bei der Regierung den gleichen Antrag gestellt, auch in den Schulen Norwegens, besonders der größeren Städte, Unterricht über Verkehrskultur einzurichten. Selbstverständlich bot den Anlaß hierzu die Erhöhung der Unfallzahl in der letzten Zeit. — Es wäre ratsam, wenn auch deutscherseits etwas Ähnliches unternommen würde. Der Film als Ankaufsmittel könnte hierbei nicht nur in den Schulen, sondern auch in der breiteren Öffentlichkeit ausgezeichnete Dienste leisten.

Das Reichsgericht zur Haftpflicht der Hotells. Bekanntlich lassen die deutschen Hotells den Gast bei seiner Ankunft einen Revers unterschreiben, in dem er die Ablehnung jeder Haftpflicht seitens des Hotells anerkennt. Um diesen Haftpflichtrevers ist ein heftiger Kampf der Meinungen entbrannt, und es ist von Bedeutung, daß nunmehr zum erstenmal das Reichsgericht in einem Urteil sich auf die Seite der Hotelbesitzer gestellt hat. Ein Gast, dem eingeschleppte Sachen abhandeln gekommen waren, machte das Hotel haftbar und wies darauf hin, daß er eine Durchschrift des unterschriebenen Haftpflichtreverses nicht erhalten habe. Er behauptete dieses Verhalten des Hotells als sittenwidrig. Das Reichsgericht trat der Auffassung des Gastbesizers nicht bei, es billigte dem Gastvielmehr das Recht auf Ausschluß der Haftung zu mit der Begründung, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart einen Ausschluß der Haftung noch rechtfertigen, und im vorliegenden Fall die Interessen des reisenden Publikums dadurch gewahrt gewesen seien, daß im Hotel des Beklagten jeder Reisende Gelegenheit hatte, sein Gepäck selbst zu verpacken. — Nach dieser Reichsgerichtsentscheidung wird also zukünftig jeder Hotellgast auf tun, so weit er nicht bereits einen privaten Versicherungsvertrag abgeschlossen hat, bei seiner Aufnahme im Hotel die Versicherung auf dem ihm vorgelegten Schein abzuschließen.

Bildpropaganda gegen Unfälle. Eine umfassende Bildpropaganda hat die Zentralkasse für Unfallverhütung eingeleitet und zu diesem Zweck eine besondere „Unfallverhütungsbild“-M. u. S. ins Leben gerufen. Die Aufgabe dieser Propaganda ist, wie in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ mitgeteilt wird, „fortlaufend gute Unfallbilder, von Künstlerhand geschaffen, herzustellen zu lassen und planmäßig zu verbreiten“. Die ersten Bilder sind bereits erschienen. Bei dem einen handelt es sich um ein allgemeines Bildplakat, das auf die große Zahl der Unfälle hinweist und jeden im Betrieb stehenden mahnt, das Seine

zur Verhütung und Verringerung des Unfalls beizutragen. Das zweite Bildplakat beschäftigt sich besonders mit dem Schutze der Augen. Um diese Bilder überall hin zu verbreiten, bedient man sich der Dienste der Berufsvereinigungen, die sie möglichst in jeden einzelnen Betrieb bringen sollen.

Verminderte Schreibarbeit beim Steuerabzug. Bei Steuerabzug vom Arbeitslohn im Überweisungsverfahren haben nach den Durchführungsbestimmungen die Arbeitgeber die Überweisungsblätter, Nachweisungen und Zusammenstellungen für 1924 Ende Januar an das Finanzamt einzureichen. Dasselbe gilt für die Ausweise und Nachweisungen beim Behördenverfahren. Der Reichsminister der Finanzen hat für 1924 allgemein auf die Ausfertigung verzichtet, sich aber vorbehalten, im einzelnen Fall Steuerabzugsbelege zu verlangen.

Kreditwindler. Durch die Geldknappheit gezwungen, müssen die Geschäftsleute mehr und mehr zur Kreditgewährung an ihre Kunden übergehen. Diesen Zustand nützen zwei geriebene Gauner in Gelsenkirchen dazu aus, Anläufe in Kleidungsstücken, Fahrrädern usw. auf Anschaffung zu machen und an andere weiter zu vermitteln. Dann verschwinden sie plötzlich unter Hinterlassung der unbegleiteten Restzahlung. Es handelt sich um einen Lorenz Thormann aus Reinfelden und einen Emil Schramm aus Bielefeld. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß die Namen falsch sind. Dieser Fall mag auch den hiesigen Geschäftsleuten zur Mahnung dienen, nur solchen Leuten Kredit zu gewähren, bei denen sie ihrer Forderung sicher sind.

Bienenzucht. Um seinen Mitgliedern immer mehr Vorteile und Sicherheiten zu bieten, hat der Vorsteher des Bienenzuchtvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden auf der Hauptversammlung in Kunkel den Antrag gestellt, eine Seuchenkasse ins Leben zu rufen. Zu diesem Zweck wurde eine Kommission bestimmt, die diesbezügliche Grundzüge festlegen sollte.

Das „Echo zu Rhin“ stellt am 1. Dezember sein Erscheinen ein. Das „Nachrichtenblatt“ in Koblenz bleibt bestehen.

Kinderlesehalle. Der „Volkshilfsverein Wiesbaden“ eröffnet seine drei Kinderlesehallen in den Schulen an der Reichstraße, Kappelstraße und auf dem Schulberg wieder. Er bietet allen Kindern in der kalten Jahreszeit neben einer warmen Stube, Beaufsichtigung und Beschäftigung das schöne und gute Buch. Die Lesehallen sind an Mittwoch- und Freitagnachmittagen von 2½ bis 5 Uhr geöffnet.

Hotel Metropole. Am Samstag, den 22. d. M., abends ab 8 Uhr, findet im „Hotel Metropole“ ein Gesellschaftsball, verbunden mit Subtilitäts-Preis-Konturrenz, Tanzschau und Variété-Tombola statt.

Tödlicher Unfall. In der Kirchgasse wurde ein Radfahrer von einem Automobil angefahren und so schwer verletzt, daß er sofort tot war.

Eindbruchdiebstähle. In der Nacht vom 17. zum 18. November wurde ein Bureauraum am Michaelsberg erbrochen und eine Eisenkassette mit 150 M. Inhalt entwendet. — In der nächsten Nacht brangen Diebe durch das Kellerfenster eines Reintohlgelächts und stahlen Butter, Rostwaren, Zigarren und Spirituosen in beträchtlichem Wert. — Einem Dienstmann wurden am hellen Nachmittag, als er gerade zur Erledigung eines Auftrags in ein Haus gegangen war, von zweinem Handlaren ein grauer Herrenmantel gestohlen. Zweckdienliche Mitteilungen erbittet die Polizeiverwaltung, Zimmer 16.

Tätigkeitsbericht der Kriminalpolizei. In der Zeit vom 1. bis 15. November d. J. sind von der hiesigen Kriminalpolizei die nachstehenden Straffälle bearbeitet worden: 10 Eindbruchdiebstähle, 1 verurteilter Diebstahl, 29 Betrugsfälle, 12 Unterschlagungen, 1 Beihilfe zur Unterschlagung, 1 Urkundenfälschung, 1 Hehlerei, 2 Brandverleumdungen, 1 Meineid, 1 Angabe einer falschen eidesstattlichen Erklärung, 1 Mordversuch, 4 Stillschleppverbrechen, 1 verurteilter Mord, 2 Ruppereien, 1 Verurteilung unzüchtiger Handlungen an Kindern unter 14 Jahren, 1 Erregung öffentlichen Ärgernisses, 1 Mißbrauch der Dienstgewalt, 2 Widerstände gegen die Staatsanwaltschaft, 8 Körperverletzungen, 4 Hausfriedensbrüche, 5 Beleidigungen, 3 Sachbeschädigungen, 1 Fälschung eines Dienstzeugnisses.

Silberne Hochzeit feiern am Samstag, den 22. Nov., die Eheleute Gustav Weisbecker und Frau Elise, geb. Brühl, Klücherstraße 8.

Volkshochschule. Nächsten Freitag, den 21. November, abends 8 Uhr, Zimmer 21, spricht der einheimische Kunstmalers Otto Rittschel an der Hand von Gemälden über „Das Mittel der Malerei“. Versuch zur Aufzeichnung der Ausdrucksmöglichkeiten in der Malerei. Diesem Vortrag wird eine Woche später ein zweites Referat und am darauffolgenden Sonntag eine Führung durch die Gemäldesammlung folgen. Am gleichen Abend wiederholt Kinderarzt Dr. Winter seinen für Frauen und Mädchen so bedeutungsvollen Vortragsvortrag „Die Pflege des Kleinkindes in gebunden und in tranken Tagen“, da der Hörerinnenkreis allmählich so stark anwuchs, daß der Vortragsaal für die Teilnehmerinnen nicht mehr zu fassen vermochte. — Nächsten Sonntag, den 23. November, nachmittags, behandelt Kustos Feser den „Diluvialen Menschen und seine Tierwelt“ an Hand der Sammlungen des Naturhistorischen Museums.

Aus Kunst und Leben.

Walter Braunfels: „Don Gil von den grünen Hosen.“ (Uraufführung am Nationaltheater in München.) Walter Braunfels hat sich seine Stellung als Opernkomponist in unserer Zeit mit seinen „Bögen“ geschaffen, die gerade vor 4 Jahren an der Münchener Oper uraufgeführt wurden. Wer damals den wunderbaren Song der Nachtigall vernahm und einer Herausforderung durch den lehrstüchtigen Klara in das lachphantastische Reich tätig war, der wußte, welche außerordentliche musikalische Begabung und sympathische Persönlichkeit wir in Braunfels besitzen. Sein neues Werk ist eine musikalische Komödie. Aus des alten Lirio de Molina reichhaltigem Lager an dramatischer Literatur hat er sich ein Lustspiel als Textunterlage geholt, wohl das beste und winzigste. Diese heitere Komödie der Irrungen und Wirrungen, des Schmelzens von Frauenliebe und Frauenlist, eine lustige Mischung von lrischer Sentimentalität und ledern Draufgängerhumor. Don Gil von den grünen Hosen ist eine junge spanische Schöne, die unter diesem Namen auf Abenteuer auszieht, um den treulosen Geliebten wiederzuerlangen. Sie gewinnt mit ihrem Charme und vermittels ihrer grünen Hosen aber das Herz ihrer Nebenbuhlerin, der schönen Donna Ines, die noch andere Freunde und Anbeter hat; die wollen nun alle als Don Gil den Sieg davontragen. Beim Nudeln der Serenade stellen sich endlich vier Don Gile ein, alle mit grünen Hosen. Wer ist nun der echte? Keiner; alles löst sich in einer Freude auf, die verschiedensten Mädchen liegen sich fest in den Armen, und ein bealserter Vater und der romantisch-leuchtende Vollmond neben ihren Segen dazu. Der Text ist ungemessen witzig und unterhaltend und verlangt vom Zuschauer einen erheblichen Aufwand an Aufmerksamkeit, um dieses Wirrwarr von Don Gilen und grünen Hosen zu entwirren. Aber erit die Kunst verleiht dem troden Wort die süßliche Melodie und warme Blut, reissolle Vitalität und geistvolle Satire. Braunfels hat bewiesen, daß auch neben Strauß eine musikalische Komödie möglich ist. Das lrische Element ist allerdings bei ihm die härtere Begabung. Dieser Vortrag verleiht ihm vielleicht an manchen Stellen zu verzehrenden Längen, die den Charakter der Komödie schwächen können. Aber gerade diese lrischen Stellen, s. B. die aragöische Sargbände, die rthomisch und melodisch beschwingenden Volksgeänge möchte man am allerwenigsten missen. Aber auch das Komische ist treffend anzu gelangen. Wie, selbst nicht im Dialog, ist die schöne Linie der Melodie aufgegeben. Ein Klängen und Schwingen entströmt dieser Partitur. — Mit der Aufführung schenken sich die Münchener Oper nach langem Repertoire-Schlummer ihrer großen Bergangenheit bekennen zu wollen. Knappertsbusch dirigierte, er brachte mit seiner imponierenden Geste das

Werk zu glanzvollem Erleben. Alte bewährte und neue vielversprechende Kräfte des Ensembles schufen prächtige Leistungen, an der Spitze Karl Erb und Aline Sanden. Die Spielleitung (Hofmüller) und Inszenierung (Bozzetti) rnterschieden vielleicht allzu stark das Groteske im Gegenstand zur Kunst, ohne aber den großen Eindruck des Abends zu stören. Das Portier erlebener Gäste jubelte dem Komponisten und seinen Helfern begeistert zu, und des Beifalls wollte kein Ende sein. Dr. W. Sch.

Neues aus Goethes Verfall. Unter den Autographen, die in dem neuesten Verfallkatalog von Karl Ernst Henrich aufgeführt werden, befinden sich wieder einige aufschlußreiche und unbekannt Zeugnisse aus dem Goethekreis. Die Handschriften stammen zum größten Teil aus dem Nachlaß des bekannten Leipziger Literaturhistorikers Professor Albert Köster, der natürlich gerade solche literarischen Dokumente mit dem feinsten Verständnis gesammelt hat. So findet sich hier die erste Niederschrift der Ode „Bei der Adressen“, und zwar wurde das Gedicht von Goethe, wie die Adresse zeigt, an „Fräulein von Hohenhausen“ geschickt. Es war dies die bekannte Hofdame, deren Abichrift wir auch den „Arfauf“ verdanken. Die phantastische Scharbarte ihres Namens Hohenhausen läßt darauf schließen, daß der Brief Goethes mit der eigenhändigen Niederschrift aus dem Jahre 1780, kurz nach der Schweizer Reise stammt. Goethe hatte den Namen der Hofdame, die aus dem Dollschiffen nannte, anscheinend noch nicht geschrieben gesehen und schreibt der Ausdrucksweise gemäß. Bisher wußte man von der Entstehung dieser berühmten Ode nur aus einem Brief an Charlotte von Stein vom November 1783, in dem er sie um das Gedicht bittet, da es in das „Tierzter Journal“ geben wolle. Dort ist das Gedicht zuerst gedruckt worden, aber das jetzt aufgetauchte Original-Manuskript weicht in zahlreichen Einzelheiten von dem ersten Druck ab. Wirken wir hier einen Blick in die Diaterversion des Goethe der ersten Weimarer Zeit tun, so gibt uns ein anderes wichtiges Dokument Kunde von der Arbeitsart des alten Meisters. Es ist dies der Vertrag Goethes mit Cdermann, der ihn zum Herausgeber verschiedener Werke in der Ausgabe letzter Hand bestellte. Der 82-jährige Dichter bestimmte in diesem Vertrag verschiedene Werke, wie die neueren Gedichte, den 2. Teil des „Faust“, den „Göt“, den 4. Band seiner Selbstbiographie u. a. m. zur Herausgabe in dem Nachtrag, der zu seinen Werken erscheinen soll, und beauftragt Cdermann, die Verteilung gedachter Schriften in Hände, die Folge derselben, worüber wir schon Unterredung angelegen zu befragen und auf Erfordern ein gereinigtes Manuskript zu überliefern. Die gedachten Manuskripte sind von meinen übrigen Papieren durchaus abgetrennt, in einem verschlossenen Kasten verwahrt, wozu Dr. Cdermann den Schlüssel hat.“ Der Vertrag klliebt mit den eigen-

händigen Worten Goethes: „Das wir über Vorliegendes überein gekommen, bezogen wir durch unseres Namens Unterschrift.“ Einige Wochen später findet sich dann noch ein eigenhändiger, ebenfalls von beiden unterzeichneter Julian Goethes: „Heute ward der Schlüssel des Kästchens Nr. 1 an Dr. Cdermann übergeben.“

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Alexander Roslawski, der von den mehr als 70 Jahren seines reichbewegten Lebens 40 als Chefredakteur der „Luitigen Blätter“ den Feldherrnstab des Humors führte und durch vielgelesene und weitverbreitete Bücher bekannt ist, hat nun auch seine Memoiren geschrieben, die unter dem Titel „Parorama meines Lebens“ demnächst im Verlag „Parorama meines Lebens“ Berlin SW. 68 erscheinen sollen. Begegnungen mit vielen berühmten Originalen des Menschengeschlechts, köstliche Erlebnisse sollen in der dem beliebten Autor eigenen reisspellen Weise geschildert werden. — Robert George, der bisherige Spielleiter des Schauspiel am Hagener Stadttheater, ist zum künstlerischen Leiter des Neuen Theaters in Dresden gewählt worden. — Als nächste Uraufführung der Dresdener Staatsoper wird „Hand und Herz“ von Kurt Striecker vorbereitet. Das Libretto zu der zweifaktigen Oper wurde in enger Anlehnung an das gleichnamige Ansenatübrische Drama verfaßt. — Das Innsbrucker Stadttheater ist wegen schlechten Besuchs zusammengebrochen.

Bildende Kunst und Musik. Auf einer Berliner Versteigerung von Handzeichnungen erzielte ein Liebermanns Frühzeit waren „schon“ für 2000 M. zu haben. Blätter von Schwind brachten 1100 bis 1500 M. — In Brüssel hat der bekannte Rembrandtforscher Dr. Abraham Bredius in Haag zwei Gemälde aus Rembrandts Frühzeit gefunden. Das eine stellt die Taufe des Kämmerers in einer großen Landschaft dar, das andere ist ein Orientalenopf. — In der Bonener Queenshall wurde ein Wagnerkonzert gegeben, bei dem Felix Weingartner dirigierte. Das Publikum bereitete ihm lebhafteste Donationen. — Für das Denkmal für Anton Bruckner aus Anlaß seines 100. Geburtstags, das in der Wiederherstellung der berühmten Orgel in St. Florian bei Png an der Donau, die der Meister so oft spielte, bestehen soll, ist eine Sammlung zur Gewinnung der nötigen Mittel eingeleitet worden.

Wissenschaft und Technik. In der französischen Akademie wurde der Historiker Camille Julien als neues Mitglied aufgenommen. Die Begrüßungsrede hielt der Dramatiker Auguez.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandies.

\* Staatsbesuch. Die nächste Wiederholung des Vogel-... in für heute Donnerstag in Stammreihe E vor-... Den Adam singt Heinrich Schorn. — Die Bühnen-... des Kindermärchens „Das tapfere Schneiderlein“ von... Bärner, welches im Kleinen Haus am Samstagmorgen... 3 Uhr zur Aufführung gelangt, sind von Friedrich Schlein... einwirken und eingerichtet, während der neue Vorhang vom... Maler Schouval ausgeführt wurde. Die Spielleitung hat... Eduard Rebus. — In der am Sonntag, den 23. d. M., statt-... findenden Aufführung von „Walfüre“ mit Kammerliedern... Gabriele Gn... von der Staatsoper in München als... Brühilde“ assistiert Herr Ludwig Hofmann vom Stadt-... Theater in Bremen als „Dundina“ auf Anstellung.

\* Kurhaus. Zu dem 1. Volks-Sinfonieorchester am Frei-... dieser Woche sind noch einige zeitliche Karten an der... Tageskasse zu haben. — Das Konzert des Wiesbadener... Lehrereingangs findet als „Cornelius-Abend“ am... Samstagabend 7 1/2 Uhr im großen Saale des Kurhauses statt. Die... Leitung des Konzertes hat wieder Musikdirektor Otto... Raumann aus Mainz. Als Solist ist der Tenor Lu... Hofmann gewonnen worden. — Am Sonntag, vormittags... 11 1/2 Uhr, findet im großen Saale des Kurhauses ein „Früh-... Konzert“ statt, das die bekannte Violin-Virtuosin Anna... Heener aus Basel mit der Pianistin Fr. Lambu befreitet. Der... Reinertrag des Konzertes fließt dem Kinder- und Alters-... bittsionds des Deutschen Caritas-Verbandes zu. — Am... gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, wird im kleinen Saale... des Kurhauses der deutsche Schachmeister Georg Schories ein... Simultanpiel bis zu 25 Partien veranstalten.

\* Konzertdirektion Wolff. Am Freitag, den 28. Novem-... ber, abends 8 Uhr, veranstaltet die Konzertdirektion Wolff... auf Veranlassung des Volksverbandes der Bücherfreunde... Berlin, im Kasino einen literarischen Abend, zu dem der... berühmte Berliner Schachmeister Friedrich Kappeler als... Resistor gewonnen wurde. Kartenvorverkauf bei Wolff und... Stöppler — für Mitglieder des Verbandes zu ermäßigten... Preisen nur bei Wolff, Friedrichstraße 39, 1. Tel. 3225.

\* Bach-Kantaten. Am Totensonntag, 23. November, nachmittags 5 1/2 Uhr, veranstaltet die Chöre... „Kantaten von Johann Sebastian Bach“ für Soli, Chor, Orgel und... Orchester in der Martinskirche. Für die Altpartie hat die Kammer-... angängerin Meta Dietel aus Stuttgart ihre Mitwirkung ange-... sagt, welche auf dem Juli Kantatensabenden deutscher Sachse... in Stuttgart als Altistin wieder sehr geschätzt wurde. Ludw... Ludw. Hoffmann und Fritz Mehlert vom hiesigen Staats-... theater haben die Tenor- und Basspartie übernommen. Das... Orchester leitet sich aus Mitgliedern des hiesigen Kur-... orchestres zusammen. Die Orgel spielt Wilhelm Deuß, das... Cembalo Martha Schneider. Die Partie der hohen Trom-... peten wird von den Kammermusikern Erz und Götter ge-... spielt. Die Kantaten, deren Reinertrag für die Alters-... heimung der Gesamtbevölkerung bestimmt ist, sind der... Bedeutung des Totensonntags entsprechend gewählt. Karten... sind in allen Musikalienhandlungen, im Papierhaus Hutter,... Kirchstraße, der Evangelischen Buchhandlung, Neuaalze, sowie... an der Kasse erhältlich.

\* Warburg. Thessa Hartmann, die bekannte Lauten-... fängerin, Gattin des Kunstmalers Richard Hartmann, ver-... anstaltet am Samstag, den 22. November, abends 8 Uhr, in der... Warburg einen Lautenabend. Zum Vortrag gelangen alte und... neue Vieder zur Laute.

\* Otto Bernheim, der Novellen- und Erzähler, in der... literarischen Gesellschaft. Seit Emil Milan hat niemand ähn-... lich deutsche Prosa so reichhaltig gestaltet wie Otto Bernheim... urteilen die „Dresdener Nachrichten“. Er verfügt mit einer... so tiefen Bekanntschaft über den Inhalt der Novelle als... sei sie ihm eben einfallen. In der „Frankfurter... Zeitung“, „Erschütternde Wirkung durch die Macht eines... lauernden bedrohlichen Orkans“ heißt es in der „Wiener... freien Presse“. Von einem künstlerischen Erlebnis ersten Ranges... von unvergleichlicher Intensität berichten die Beschei-... dungen aus diesen Tagen. — Der hiesige Vortrag „Otto Bern-... heim“ findet am kommenden Samstag, den 22. d. M., um... 8 Uhr abends, im kleinen Kurhaussaal statt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lustspiele.

\* Walhalla-Theater. Die letzten Aufführungen des... Garroan-Films finden morgen Freitag statt. Die Auf-... nahmen des Herbstfestes im Kurhaus gelangen ab morgen... hier zur Vorführung.

\* Wintergarten. Wie wir erfahren, hat der Besitzer der... hiesigen Wintergarten-Bühne, der Turnerbund Wies-... baden, mit der Peter-Deuler-Aktiengesellschaft, Köln, einen... Vertrag abgeschlossen, demzufolge der Turnerbund... das große... Etablissement an die Peter-Deuler-Aktiengesellschaft ver-... mietet. Die Gesellschaft beabsichtigt, das Unternehmen zu... einem erstklassigen Kino auszubauen. Durch Verbindung und... Anlehnung an ihre Konzerngesellschaften ist sie in der Lage... Spitzenkonzerte der Filmindustrie zu bringen. Als erste... Aufführung ist der amerikanische Großfilm „Intoleranz“ vor-... gesehen, der ab 21. d. M. laufen soll.

Aus dem Vereinsleben.

\* Der am 13. d. M. stattgefundene heitere Vortrags-... bend des „Rein- und Launlusts“, C. B. Wies-... baden, war so zahlreich besucht, daß das ge-... räumige Klub-... lokal im „Hotel Einhorn“ bis auf den letzten Platz besetzt... war. Als Vortragender war Herr Otto Weirauch aus Basel, ein... geborener Hunsrüder, gewonnen, der es meisterhaft ver-... stand, Resitationen der Dichtungen des verstorbenen... Hunsrüder Dialektdichters Peter Josef Rottmann, des... beliebten Altbürgermeisters von Stimmern, zum Vortrag zu... bringen. Eine ganze Anzahl erster und heiterer Ge-... dichte von Rottmann und selbstverlebte „Stideldier“ aus der... Hunsrüder Dialekt, des Herrn W. leuten bereites Zeugnis von... der Vortragskraft des Herrn W. ab. Herr W. verstand es... die Eigenheiten der Bewohner des Hunsrückes nach ihrer... humorvollen Seite durch seinen unverfälschten heimatlichen... Dialekt, begleitet von dem geschickt angedachten Klavier-... spiel, vortrefflich zu schildern. Der erste Vorsitzende des... Klubs, Herr Victor Inrad, dem Vortragenden den wohlver-... dienten Dank des Klubs für den in allen Teilen wohlge-... lungenen Vortrag aus der noch von Gefangenspor-... tragen leitender Gefangensabteilung des Klubs verdient... worden ist.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Einführung des Frankfurter Oberbürgermeisters. \* Frankfurt a. M., 19. Nov. Die Einführung des... Stadtrats Dr. Landmann in sein Amt als Oberbürgermeister... von Frankfurt wurde Dienstagabend in feierlicher Weise... durch den Kuratorpräsidenten Dr. Daenisch-Wiesbaden... vollzogen. Oberbürgermeister Dr. Landmann stellte in seiner... Antrittsrede als keine künstliche Aufgabe eine arbeitsreiche... Wohnbaupolitik, eine umfängliche Einmündungspolitik im... Interesse der heimischen Industrie, eine durchgreifende... Sozialpolitik und eine energische Lösung aller kulturellen... Fragen in Aussicht. Die Einführung Dr. Landmanns, der... eine große Zukunftsmenge auf den Tribünen bewo-... nte, vollzog sich ohne jeden Zwischenfall. Die kommunika-... tive Stadtverordnetenfraktion hatte sich während der Einführung... aus dem Saal entzogen.

Frankfurter Chronik.

\* Frankfurt a. M., 19. Nov. Die Metallwarenfabrik... „Bajo“ Buermann, Jost u. Co. in Frankfurt a. M., haben... erließ während der Preisverhandlungen über die... ein nichtersprechendes Ausmaß, in dem sie gegen Einleitung... von 1.10 M. die Übermittlung eines erschlossenen Krieger-... apparates in Aussicht stellte. Zahlreiche Teile wurden... ein, die aber nicht auszuführen wurden. Eine an die Firma... gelangte Postkarte kam mit dem Bemerkt zurück: „Alle... Teile haben geordert“. Das Ehepaar Buermann schied vor... einigen Wochen freiwillig durch Gasvergiftung aus dem... Leben, und der andere Teilhaber starb ebenfalls. — Im... Sommer 1924 wurde in den hiesigen Klubs, besonders

auf den Strecken zwischen Frankfurt-Karlsruhe bzw. Stutt-... gart und Konstanz ein Trio elegant gekleideter junger Leute... auf, das während der Fahrt mit den Reiten ein Guck-... spiel (Kümmelblättchen) veranstaltete, wobei natürlich die... fremden Mitreisenden schwer übers Ohr gehauen wurden. Wo... sich die Gelegenheit bot, verübten die drei auch schwere... Diebstähle aller Art in den Sälen. Der eine der Reiten-... den, der 30-jährige Georg Kelm aus Berlin, wurde vor... Wochen in Frankfurt ermittelt und festgenommen. Die... weiteren Ermittlungen stellten nun fest, daß er sich bei den... Helfershelfern des Kelm um den angeblichen 30-jährigen... Felix Geier aus Krafau und den 32-jährigen Karl Klein... aus Krafau handelt. Diese beiden Diebe konnten noch nicht... ermittelt werden. — Im Frankfurter Hauptbahnhof sind in... den Monaten April bis Oktober 1924 im ganzen 4 696 899... Fahrkarten verkauft und dafür 11 695 474 M. erlöht worden. Den... größten Anteil an diesen Ziffern hat der Monat Juli mit... 742 620 Karten und 1 857 527 M. Einnahmen. Im... gleichen Zeitraum wurden im Bahnhof 145 033 Gepäckstücke... mitgenommen 653 199 M. Frachteinahmen be-... delt. Die... Zahl der Gepäckstücke betrug 228 357, die der Handgepäck-... stücke 487 883, die Einnahmen betragen hier 464 606 bzw. 123... 798 M. — An der Katharinenkirche wurde in der ver-... ananenen Nacht ein langes Mädchen bemußlos aufgefunden... und durch die Rettungswache dem Krankenhaus zugeführt. Das... Mädchen will von keinem Liebhaber getrennt werden. — Die... gegen die bisherigen kommunikativen Reichs-... schatzsaboteure... n Walter Stecher, Wilhelm Koenen und... Egidie Gölte an. Ruth Fischer erlassen Haftbefehle und... Steckbriefe wurden auf Anweisung des Oberreichsanwalts... ausgedrückt. — Gegen Verdächtigungen, die gegen sie... ausgesprochen waren, schon sich ein junges Mädchen, das ver-... lobt war, eine Kugel in den Kopf; es kam schwer verletzt ins... Krankenhaus.

88 Ebenheim, 19. Nov. Gestern vormittag rief in der... Rainer Straße ein Hebräer Personenauto mit der Feder-... rolle eines hiesigen Landwirts zusammen. Die letztere kam... ohne Schaden davon während das Auto die Höhe brach. —... Durch die anhaltenden Regenfälle der letzten Wochen waren... die Grundstücke in den Distrikten „Dornbusch“ und „Michaels-... weiden“ gänzlich unter Wasser gesetzt worden. Seit Anfang... der 80er Jahre war dieser Wasserstand nicht mehr erreicht... worden. Nach und nach fällt das Wasser wieder, so daß die... Äcker noch bestellt werden können. — Der Radfahrklub 1894... hielt im Gasthaus „Zum Engel“ seine auf behagliche General-... versammlung. Aus den Redenschaftsberichten ist zu erleben, daß... der Klub sowohl in sportlicher als auch in finanzieller... Hinsicht mit dem ablaufenden Vereinsjahr zufrieden sein... kann. Leider wurde infolge eines Unfalles eines seiner... eifrigsten Mitglieder, Herr Heinrich Schrupp, seinen Reiben... entzogen. Mehrere Orts- und Brudervereine wurden durch... Reigen, Rabballspiele und Korso unterfüttert. Auf dem Preis-... forlo zu Bierstadt errang der Klub den ersten, auf dem zu... Hochheim den ersten und dritten und im Seiler-Schulzeigen... zu Nauord den 2. Preis. Beim Fahren um den Klubwan-... derpreis wurde Albert Lang jun. Sieger, im 50-Kilometer-... Straßentrennen Heint. Dör Klummeier. Der neue Vorstand... setzt u. a. folgende Namen: 1. Vors. Heinrich Schwenk, 2. Vors. Georg Schrupp, 1. Schriftführer Paul Kleber, 2. Schriftführer Karl Dör. Kassierer Karl Stein jun.

o. Rumbach 19. Nov. Gelegentlich der Feuerweh-... rung am letzten Sonntag in Bierstadt wurde am Schluß der... Bezirksvorstandssitzung durch Herrn Kreisbrandmeister... Hötterich-Bierstadt unter anerkennenden Worten für seine... erfolgreiche Tätigkeit in der hiesigen Wehr dem Orts-... brandmeister Herrn Mehlert von der vom Kassierer Feuerweh-... verband gestiftete Dienstausschmuna überreicht.

— Dasbach, 19. Nov. Die beiden kunstvollen Apostel-... figuren der Kirche in Dasbach gehen in den Besitz des hiesigen... Museums zu Wiesbaden über.

\* Marxheim i. L., 19. Nov. Fünfmal mußten die Ge-... meinderäte zur Wahl eines Bürgermeisters an die... Wahlurne treten, und immer war das Ergebnis unzufrieden. Jetzt... scheint es beim lechztimal gelungen zu sein. Man... wählte den Landwirt Joseph Schauer, der voraussichtlich auch... die Bestätigung erhalten wird.

\* Sollenheim (Kr. Höchst a. M.), 19. Nov. Aus eigener... Kraft schied sich die hiesige Arbeiterschaft ein Einzeim, das... unter entsprechenden Festlichkeiten am Samstag und Sonn-... tag seiner Bestimmung übergeben wurde. Den Festlichkeiten... wohnten u. a. auch der Regierungspräsident Dr. Hantsch... Wiesbaden bei. Der große Saal des Volkshauses fast rund... 1500 Personen.

\* Fulda, 16. Nov. Kaufmann Otto Vohle von hier, der... vor einigen Tagen bei Geisa mit seinem Auto verun-... glückte ist seinen schweren Verletzungen im hiesigen Kranken-... hause erlegen.

\* Sassenburg, 19. Nov. Im 500 Morgen umfassenden... Seeweiher bei Dreifelden wird die Fischzucht unter der... Leitung eines besonderen Fischmeisters noch nach allen Regeln... der Kunst betrieben. In einem Zeitraum von 5 Jahren... kommt der Weiber mit seinen fünf kleinen Nebenteichen zur... Ausfüllung. Während man früher 500 Zentner Fische fing... wurden bei der diesjährigen Ernte nur 350 Zentner Fische... ausgeföhrt. Für den Zentner bezahlte man 120 M. Der... gesamte Ertrag ging nach Berlin. An Ort und Stelle kostete... das Pfund 1.50 M.

Sport.

Fußball.

Tennis-Vorussia — Klub Francaois 5:1. — Hamburg-Berlin 3:1.

Trotz kalten- und reanerischen Wetters hatten sich am... Mittwoch in Berlin etwa 8000 Personen zum „Alli-... Revanche-Fußballspiel zwischen dem Berliner Club Francaois... und der Berliner Mannschaft Tennis-Vorussia eingefunden. Die... Partie wurden beim Betreten des Platzes sehr lebhaft... vom Publikum begrüßt. Beide Mannschaften konnten sich... anfangs nicht recht zusammenfinden. Dann aber machte sich... die Überlegenheit der Berliner immer mehr bemerkbar. Die... das Spiel 5:1 (Halbzeit 2:0) überlegen gewonnen. — Der... traditionelle Fußballabend am Hamburger-Berlin am... Samstag in Anwesenheit von etwa 10 000 Zuschauern in der... Dankestadt bei schönem Wetter vor sich. Obgleich die Berliner... in der ersten Halbzeit etwas überlegen waren, konnten sie... keinen zählbaren Erfolg erringen, während die Hamburger... zweimal den Ball ins Netz senden konnten. In der zweiten... Halbzeit kam dann Hamburg auf und erzielte noch einen... Treffer. — End es die Berliner insgesamt am nur ein Tor, das in der zweiten Spielhälfte fiel, brachten.

\* Schach. Meister Schories aus Stuttgart beabsichtigt... am Sonntag, den 23. November, nachmittags 3 Uhr, eine... Simultan-Vorstellung bis zu 25 Brettern im kleinen Saal... des Kurhauses zu veranstalten. Andere Schachspieler werden... der Kurhauswäuna durch ein zahlreiches Erscheinen sicher-... lich beweisen, daß sie die Arbeit der Verwaltung uns auch mit... diesem Meister bekennt zu machen, gern anerkennen. Es... wird kein Spielgeld erhoben, jedoch wird gebeten, Figuren... und Bretter mitzubringen.

Gerichtssaal.

\* Zwei Schweikern zum Tode verurteilt. Vom Schöff-... gericht in Greifswald wurden die 24-jährige Lisbeth Alm und... ihre Schwester Gertrud Alm wegen Raubmordes zum Tode... verurteilt. Beide hatten am 20. März die 60-jährige Frau... Butter erlögen und beraubt. Sie ermordeten die Frau, bei... der sie in Stellung waren, nachdem sie vorher mit dem Mörder... Erdbebel zusammen getheilt hatten. Als die Frau im Bette... lag, schlugen die Mädchen mit einer Art auf ihr Ober-... arm und verscharrten hinter die Leiche. Die Ermordete ist eine

Verwandte des belgischen Kunstmalers Professor Leither, dessen... Bestattung in Biel auf Rügen lie verwalte. Der... Reinger Erdbebel, der gleichfalls angeklagt war, wurde freigesprochen.

Neues aus aller Welt.

11 Grad Kälte auf dem Feldberg. Aus Freiburg... wird gemeldet: Infolge Vordringens des nordwestlichen... Hochdruckgebietes ist auch im südliden Schwarzwald die... Temperatur stark gesunken. Während die letzten Tage Nach-... temperaturen von 3 bis höchstens 4 Grad unter Null gebracht... hatten, wurden am Montagmorgen auf dem Feldberg 11 Grad... Kälte gemessen. In der Rheinebene ist die Temperatur... ebenfalls stark gesunken.

Schneefälle in Berlin. Am Mittwoch früh ist in Ber-... lin der erste leichte Schnee gefallen.

Die größte Konfektion des Kontinents. Die Münchener... Zeitungen melden: Die Bayerischen an der neuen Groß-... Konfektion am Herzogskanal, die von der... Lorenz, L. G., Berlin, als die größte Station des Konti-... nents errichtet wurde, sind soweit fortgeschritten, daß das... Werk im Sommer 1925 in Betrieb genommen werden kann. Die... Station soll Rauen und den Eisfettum weit an... Leistungsfähigkeit übertreffen.

Eine Fallschürmerwerkstatt stillgelegt. Die Maade-... burghische Zeituna“ meldet aus Barleben: Durch Land-... jägerbeamte und Polizei ist eine Fallschürmerwerkstatt still-... gelegt worden, in der 2-Billionenstern hergestellt wurden. Der... Drucker Fehle und sein Helfershelfer „Abre“ sind ver-...haftet und nach Maadeburg übergeführt worden.

Festgenommenen Räuber. Aus Immenstadt meldet... uns der Draht: Die beiden Banditen Kochler und Wiede-... mann, die den Stationskommandanten Junker aus Krum-... bach ermordeten und hierauf die Memminer, Illertillener... und Krumbacher Gegend unsicher machten, wurden in einer... Alshütte bei Sonthofen festgenommen.

Ehepaar erschossen. Aus Rempten wird gemeldet: Eine... blutige Tragödie hat sich in dem Vorort Schell-... dorf zwischen einem ehemaligen Farmer aus Deutsch-... schwardorf namens Eberhardt und einem gewissen M-... mann, der seinen Gasthof an Eberhardt verkauft hatte, sur-... getragen. Aus... darüber, daß er sein Anwesen zur... Inflationszeit scheinbar zu billigen abgegeben habe, führte... M-... mann mit Absicht einen Streit herbei, in dessen Verlauf... er den nichtsnahnenden Eberhardt und seine Frau durch... Revolvergeschüsse tötete, worauf er sich der Polizei stellte.

Eine Berlinerin nach einem Theaterbesuch verschwunden. Am... Mittwoch ist in Berlin nach einem Theaterbesuch an... der Ecke der Körner- und Friedenauer Straße ein 19-jähriges... Mädchen verschwunden, nachdem es sich von seiner Schwester... mit der es gemeinsam einen Straßenbahnwagen verlassen... hatte, verabschiedet hatte, um die einige Schritte ent-... fernte Wohnung aufzusuchen. Das junge Mädchen heißt... Eugenie Dach. Es muß angenommen werden, daß es einem... Unfall oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Das 18. Kind am Tage der Silbernen Hochzeit gefeiert. In der... Familie Schenten zu Ellinshorn (Oldenburg) wurde am dem... Tage, an dem die Eltern die Silberne Hochzeit feierten, das... 18. Kind gefeiert.

Ein englischer Luftschiff. Aus London wird uns ge-... bracht: Das Luftfahrtministerium veröffentlicht nähere An-... gaben über das neue britische Kielenluftschiff „R. 101“, das... in Gordinaton gebaut werden soll. Seine Verdrängung werde... ungefähr 5 Millionen Kubikfuß betragen, d. h. es wird über... dreimal so groß sein als das größte bisher gebaute Luft-... schiff. Es wird das erste aus Stahl gebaute Luftschiff sein. Auch... die Propeller werden aus Stahl sein. Es wird 7 Motoren von je... 600 PS. besitzen, soll eine Höchstgeschwindigkeit von 70... Meilen die Stunde entwickeln können und soll über 100... Passagiere mitführen. Seine Länge beträgt 720, die Höhe... 140 und der größte Durchmesser 130 Fuß. Es wird gehofft, daß... das Luftschiff seine erste Flugstunde Ende 1925 und seine... erste Fahrt nach Indien Anfang 1927 ausführen kann. Man... hofft, daß die Fahrt nach New York in 2 1/2, nach Kapstadt... in 7, Indien in 5 bis 6 und nach Australien in 10 Tagen... ausgeführt werden kann. Es ist noch nicht be-... schlossen, ob „R. 101“ für militärische oder kommerzielle... Zwecke verwendet werden soll.

Das Ende eines Tabak-Millionärs. Einer der be-... rühmtesten Tabak-Importeure von England, der Grieche... Courbours, dessen Einkommen auf über 60 000 Pfund im... Jahre geschätzt wurde, und der mehrere Millionen Pfund... Werte in türkischen und bulgarischen Tabakfeldern besaß, ist... jetzt in Bankrott geraten. Er hat während des Krieges... sein ganzes Vermögen verloren. Die englische Presse er-... innert daran, daß Courbours der erste war, der überhaupt... nach England Zigaretten eingeführt hat, und zwar schon im... Jahre 1858, als er dem damaligen Prinzen von Wales ein... Probepäckchen von Zigaretten überreichte, die dann sehr... schnell in der Hocharistokratie die Zigaretten und Pfeifen ver-... drängten.

Im Eisenbahnwagen erschlagen. Der bekannte englische... Trabrenner Harry Godderidge, der einen in England ange-... kauften wertvollen Hengst nach den Stallungen von S. Sches-... naer in Amietten transportierte, wurde bei der... Ankunft im Wagon neben dem Pferde bemußlos mit einer... schweren Schädelverletzung aufgefunden. Der untersuchende... Chirurg stellte fest, daß die Wunde nicht wie zuerst ange-... nommen wurde, von einem Hufschlag herrührt, sondern mit... einem stumpfen Instrument beaebracht worden sein müsse. Es... wurde ermittelt, daß Godderidge in Paris mit Eisen-... bahnern, die ihm die Weiterfahrt in dem Wagon verbieten... wollten in einen heftigen Streit geraten war. Der Trainer... ist den Verletzungen erlegen.

Das Mädchen mit dem Straußenwagen. In dem Ort... Saginaw in Michigan hat ein Chitrua nach dem Bericht... amerikanischer Blätter ein 15-jähriges Mädchen operiert, das... in keinem Wagen 1200 Gegenstände hatte, und zwar alles... möblich von einem Kofenfrans bis zu offenen Sicherheits-... nadeln und 156 Silber- und Kupfermünzen. Das Mädchen... hat einen richtigen Straußenwagen“, erklärte der Arzt. Sie... hat alle diese Dinge seit ihrem zweiten Lebensjahr ver-... schlossen und bis vor kurzem keine Unbauemlichkeiten davon... ver-... ständt. Das Gesamtgewicht dieser im Wagen befindlichen... Dinge betrug über 31 Pfund. Unter Geld und spizen Nadeln... befanden sich darunter Kofenfrans, Medaillons, Schuhenkel,... Ohrriuge, Glasstücke, Gummihänder, Schlüssel, Knöpfe, Uhr-... fetten und Käsel. Ihr besonderer Liebling waren sieben... Nähmaschinenpulven gewesen zu sein. Es fanden sich nämlich... in dem Wagen 8 ganze Spulen, 11 Stücke von Spulen und 37... Restspulen, die von solchen Spulen abgetrennt waren. Das... Mädchen ist von einer Familie adoptiert worden, und man... vermühte häufig Gegenstände, wie Schmuckstücken und... Nadeln, aber es kam natürlich niemand auf den Gedanken, daß... die Inhaberin des Straußenwagens sie ver-... schlossen hätte. Erst die Operation hat diese erstaunliche... Tatsache ans Licht gebracht.

Gold auf der Straße. Teile der Landstraße, die die... Dörfer Deponsbire und Wibeconite verbinden, sind mit... einer besonderen Granitart gepflastert, in der ein Geoloe... fürstlich Gold und Silber festgesetzt hat. Es ist annehmen... daß eine Tonne dieses sonderbaren Gesteins einen Goldwert... von 3 bis 30 Schilling enthält und etwa zwei Drittel... -en... Silber, was einem Werte von 2 Schilling entspricht. Viele... Tonnen des gleichen Gesteins sind zu Strakensteinen... und Amaranusmauern verwendet worden. Die Aber, aus... der dieser goldhaltige Granit stammt, ist bisher noch nicht... entdeckt worden.

Reicher Verinasiegen in Norwegen. In den letzten Tagen... haben norwegische Fischer in den finnischen Ge-... wässern große Verinasiegen gemacht. 40 000 Risten... Fische im Gesamtwerte von einer Million Kronen wurden... eingebracht. Allerdings ging der Hauptteil des Fischen... anes in die Verinasiefabriken, die gegenwärtig mit Hochdruck... arbeiten.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Aktien (Bank, Industrie, Transport) and Staatspapiere, listing various companies and their market values.

Table for Transport-Aktien, listing companies like Schenker, Hamb. Amer. Paket, and Nordd. Lloyd.

Table for Industri-Aktien, listing companies like Alkali, Aschaff. Zellulose, and Bad. Anilin u. Soda.

Table for Staatspapiere, listing various government bonds and their yields.

Table for Bank-Aktien, listing banks like Berlin Handelsges., Darmst. Nat.-B., and Deutsche Bank.

Table for Industri-Aktien (continued), listing companies like Bayer, Siemens, and Alkali.

Table for Staatspapiere (continued), listing international bonds and their yields.

Table for Industri-Aktien (continued), listing companies like Alkali, Aschaff. Zellulose, and Bad. Anilin u. Soda.

erste amtliche Notiz für Kriegsanleihen wurde 0,840 und für preussische Konj. 1,425. Bald darauf nannte man höhere Kurse. Jetzt sind Kriegsanleihen 0,890. Die Umfänglichkeit auf dem Anleihenmarkt ist sehr groß und die Nachfrage ist wieder stark überwiegend. Man erkennt sehr, dass die negative Stimmung vor allem auf ein Börsenmanöver zurückzuführen ist und besteht sich wieder einzusetzen. Infolge der durch die Vorgänge auf dem Anleihenmarkt erlittenen Verluste waren auch viele Swapsrealisationen notwendig geworden, die aber jetzt als erledigt bezeichnet werden. Auf dem Markt für ausländische Renten ist die Tendenz etwas schwächer bei sehr hohem Gehalt. Gebühler dagegen ist die Stimmung auf dem Industriemarkt. Auch das Publikum ist etwas launisch, wenn auch noch in sehr beschränkter Umfang und außerdem liegen auch noch ein paar Auslandsaufträge vor. Insgesamt wirkt auch das Bekanntwerden einer allgemeinen Besserung der wirtschaftlichen Lage. Auf allen Gebieten überwiegen die Kursgewinne, doch diese sind meistens nur behaltener Art. Kursgewinne von 1/2 Bill. Gros. gehören zu den Seitenstücken und sind nur bei Phoenix, Buderus und Schuler festzustellen. Eine Ausnahme machten Siemens u. Halske, die namentlich durch große Auslandsaufträge und solche aus dem Rheinland um über 4 Bill. Gros. gesteigert wurden. Somit bewegen sich die Kursbewegungen durchschnittlich um 1/2 Bill. Gros. Der Chemiemarkt fällt besonders durch alleinmächtige Kursbesserungen auf. Der Preis der Zelle ist dagegen vernachlässigt. Zp. 21. Beder Rohle 48. Benz 4. Brown-Rohr 0,950. Crown 0,130. Santa-Lucia 1,3. Krügerball 7 1/2. Kaiser Gas 6. Petroleum 10 1/2. Raitter Wagon 4. Wfa 11 1/2.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industri-Aktien, listing various companies and their market values.

Table for Industri-Aktien, listing companies like Alkali, Aschaff. Zellulose, and Bad. Anilin u. Soda.

Table for Staatspapiere, listing various government bonds and their yields.

Table for Bank-Aktien, listing banks like Berlin Handelsges., Darmst. Nat.-B., and Deutsche Bank.

Table for Industri-Aktien (continued), listing companies like Bayer, Siemens, and Alkali.

Table for Staatspapiere (continued), listing international bonds and their yields.

Table for Industri-Aktien (continued), listing companies like Alkali, Aschaff. Zellulose, and Bad. Anilin u. Soda.

Gebäude, Kellereien und Arbeiterwohnhäuser 450 000 M., Kasse und Postfach 2712 M., Debitoren 96 412 M., Vorräte 243 578 M., während Ingenieur, Subpart und Automobile mit 1 M. zu Buch stehen. Dem Neben an Kapitalien ein Aktienkapital von 720 000 M., Kellereien 72 000 M. an Kreditoren 38 760 M. gegenüber. Goldumstellung des Geilings-Konzerns. Die außerordentliche Hauptversammlung der dem Geilings-Konzern in Sacharad a. Rh. angehörenden Gesellschaften genehmigt die Goldumstellungsbilanz. Die Goldumstellungsbilanz der Geilings u. Co. A. G. in Sacharad weist aus: Effekten 43 172 Goldmark. Dieses Konto besteht ausschließlich aus Aktien der angeschlossenen Gesellschaften und der Geilings u. Co. Die Bestände wurden nicht über 60 Proz. des künftigen Goldmarkenbeitrages, zum Teil darunter eingestellt. Guthaben bei Banken 3291 Goldmark, Debitoren 50 106 Goldmark, Wechsel 7054 Goldmark, Wein und Waren 5406 Goldmark, Immobilien 330 000 Goldmark, Maschinen und Betriebsrichtungen 75 000 Goldmark. Unter den Forderungen erheben sich 50 144 Goldmark Kreditoren, 1 Mill. Goldmark Stammkapital 500 000 Goldmark, Vorratsaktienkapital. Die Umstellung des Gesellschaftskapitals erfolgt in der Weise, dass das Stammkapital künftig 1 Mill. Goldmark betragen wird. Auf je 1000 M. Aktie entfallen damit 33 1/2 Goldmark. Für die restlichen 13 1/2 Goldmark werden Anteilmehrer ausgegeben. Die Vorratsaktien sollen wie bisher in 1000 Stücke eingeteilt werden und lauten auf je 5 Goldmark. Räderberg-Brauerei, Frankfurt a. M. Auf der Tagesordnung der am 1. Dezember einberufenen Generalversammlung steht auch ein Antrag auf Auflösung der Gesellschaft. Schon vor einer Reihe von Jahren hatte das Unternehmen kein Braufortschritt an die anderen Frankfurter Brauereien abgeben und aufgehört, Braubetrieb zu sein. Buderusische Eisenwerke, Wetzlar. Der Aufsichtsrat beschloß die Umstellung der Stammaktien von 1000 Papiermark auf 200 Reichsmark. Die Vorratsaktien von 1000 Papiermark werden umgetauscht auf den entsprechenden Goldmarkbetrag von 50 M., daneben wird eine Umstellungserlöse von 2 674 000 Reichsmark gebildet. Das Aktienkapital wird dann künftig bestehen aus 26 Mill. M. Stammaktien und 300 000 M. Vorratsaktien.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben. W. T. B. Berlin, 20. November. Deutsche Auszahlungen für: 17. Novbr. 1924 Brief Gold, 18. Novbr. 1924 Brief Gold. Puerto Rico 1 Pes. 1,57, Japan 1 Yen 1,58, Konstantinopel 1 Lira 1,57, London 1 £ Sterl. 1,58, New York 1 Doll. 1,58, Rio de Jan. 1 Milr. 1,58, Peking 100 Gold. 1,58, Belgien 100 Fr. 1,58, Norwegen 100 Kr. 1,58, Dänemark 100 Gold. 1,58, Finnland 100 Fin. 1,58, Italien 100 Lire 1,58, Belgard 100 Dinar 1,58, Dänemark 100 Kr. 1,58, Lissabon 100 Escudo 1,58, Paris 100 Fr. 1,58, Prag 100 Kr. 1,58, Schweden 100 Kr. 1,58, Sofia 100 Lev. 1,58, Spanien 100 Pes. 1,58, Schweden 100 Kr. 1,58, Budapest 10000 Kr. 1,58, Wien 10000 Kr. 1,58.

Table for Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden, showing weather data for 18. November 1924, including temperature, pressure, and wind.

Spröde u. rote Haut. Aufsprüngen der Hände und des Gesichts, Wundsein und unruhigen Teint. Leokrem. Dieses bewährte Hautmittel erhält Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen. Schlechte Verdauung, träger Stuhl sind verbreitete Uebel. Mit reinen Jähren, 30 u. Herberz-Kerne in Ihrer Apotheke zu kaufen und nach Bedarf 1-2 Stück zu nehmen. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. F 117.

Krank sein? Nein! Gegen Grippe und schwere Katarrhe hilft nach vorliegenden ärztl. Anerkennungen Karisprudel. Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten und die Unterhaltungsbilanz. Hauptverleger Hermann Lottich. Verantwortlich für Inhalt und Dandel. D. Lottich für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil. G. Günther für die Anzeigen u. Reklamen. D. Dornau für die Redaktion in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Schellenbergschen Buchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinungstag der Schriftleitung: 17 bis 1 Uhr.

Large advertisement for 'PARALM' featuring a stylized logo and text: 'Ist dies Schlingel und das darauf: Kauf!'. Below the logo, it says 'Früher Privat-Kindergarten Sonnenberger Straße 2' and 'Korbmöbel'. A large section reads 'Beamte! Wenn Sie Bedarf haben in la Herrenstoffen, Sie uns Ihre Adresse an und wir liefern Ihnen ohne Anzahlung zu bequemen Monatsraten das Beste. Off. u. F. S. J. 134 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. F121'. To the right, it says 'Schirme in einfacher und eleganter Ausführung. Schirmfabrik Dör. Rdn a. Rh. Zweigstelle Wiesbaden, Seidenstr. 24. 1. Kein Laden. Ueberziehen, Reparaturen prompt. Neueste künstliche Kapflegezeit, auch für Wiederverkauf, in allen Sorten. Stoff-, Arbeits- nebst Breeches-Hosen. Preisliste von 5,50-20 Mk. Besingl-Hofen-Betrieb Union, Schwalbacher Str. 19. Samstag ab 1/2 Uhr nachmittags geöffnet.'

# Wiesbaden - gib acht! 11.95

Gib acht auf die gute Qualität, gib acht auf den billigen Preis. Wir veranstalten für kurze Zeit einen Sonderverkauf — solange Vorrat reicht — in **la Herrensiefeln, feinste Rahmenarbeit, mit Doppelsohlen erstkl. Oberleder, vorzögl. Winterstiefel.** Paar Lassen Sie sich diese günstigste Gelegenheit nicht entgehen, denn nie wieder werden Sie einen Winterstiefel besser und billiger kaufen wie jetzt. An jeden Kunden gelangt nur ein Paar zum Verkauf.

## Schuhwaren-Heim Hirsch & Co., Friedrichstr. 18.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 23. d. M. (Totenfest), ist der Verkauf von Blumen und Kränzen bis 6 Uhr abends — mit Ausnahme der Zeit von 9<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup> Uhr vormittags — gestattet.  
Wiesbaden, den 15. November 1924.  
Die Polizeiverwaltung, Dr. Geh.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 21. November 1924, vorm. 10 Uhr, versteigere ich

**Dohheimer Straße 24**

(Kath. Gefellenhaus)

zwangsweise: 1 Speiseszimmer, besteh. aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 rund. Tisch, 2 Sessel u. 4 Stühlen, 1 Klavier, 1 Sofa-Limbau, 1 Schreibtisch, 1 Schreibstisch, 3 Stühle, 1 Schrankkoffer und 1 Schreibmaschine (Underwood) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Bed., Obergerichtsvollzieher, Gerichtsstraße 5.

### Zwangsversteigerung.

Freitag, den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, versteigere ich hierl. Dohheimer Straße 24: 1 Klavier, 3 Klaviere, 1 Billard, 1 Büfett, eine Standuhr, 1 Sofa, 1 K. Tisch, 1 eil. Blumenständer, 2 elektr. Stehlampen, 1 Schreibmaschine, 1 Partie Zigarren, Zigaretten und Tabak, 14 B. Schuhe, je 1 ed. Glasplatte, Kunstmarmor, Arbeitstische, Kisten u. a. m.  
zwangsweise öffentlich gegen Barzahlung.  
Gefell, Gerichtsvollzieher.

### Zwangs-Versteigerung

Freitag, den 21. November 1924, vorm. 10 Uhr, versteigere ich zu

**Wiesbaden, Dohheimer Str. 24**

Kath. Gefellenhaus

1 Regulator, 1 Diplom-Schreibtisch, 1 gr. Büro-Schreibtisch, ca. 180 Gläser Parmelade und Konfitüren, verschiedene Bilder, Lederstühle, 1 Adler-Schreibmaschine, 1 vollständiges Bett, 1 Nachtsch. 2 Chaiselounges, 1 Kleiderschrank, 2 weitr. Handwagen mit Federn, fast neu, 1 Kleiderschrank, ca. 50 Raffentrauben, 1 Piano, 1 elektr. Anschlag-Apparat (für Herse u. Sabn-grate), 1 Partie Fertilmwaren, u. a. Kleiderdruck, Stoffe, Handtuchstoffe, 11 Körperbinden, Taschentücher und Kopftücher, Bluzensephir  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Supr., Obergerichtsvollzieher, Adelheidsstraße 59, 2.

### Bekanntmachung.

Am Samstag, den 22. November 1924, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Bahn i/Is. zwangsweise: 1) 1 Griespumpe (Reform Sed Patent), 2) 2 deutsche Doppelbadöfen (komplett), 3) 1 Drehbank (Weißpindel) öffentlich meistbietend gegen gleiche Barzahlung (nicht Scheck).

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F357  
Zusammenkunft 9<sup>1/2</sup> Uhr vorm. im Gasthaus „Zur Sonne“  
Bahn i/Is., den 18. November 1924.  
Rüger, Obergerichtsvollzieher.

## Neu!

### Konkurrenzlos!

Engel's

# Radio

## 10 Pf.

angenehme, milde Qualität.

### August Engel

Taunusstraße

Wilhelmstraße • Friedrichstraße  
Fau brunnenplatz • Ringkirche

### Lebensversicherung

für alle gute Versicher.-Gesellsch.

geben gleichzeitig

**Kredite**

gegen entspr. Sicherheit, in Beträgen ab 10000 Gm.

zu

dem Reichsbankdiskont-Zinssatz von derselb

**10% pro anno**

„Union“

Handels-Aktiengesellschaft Frankfurt a.  
Bürgerstraße 9-11.



Blüthner

Steinway & Sons

Rönisch

Flüpfeld-Phonola

Berdur, Ruhse u. a.

Alleinverkauf:

## Franz Schellenberg

Begr. 1864 Kirchgasse 33 Begr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos mit und ohne Einbau in verschiedenen Holz- und Stilarten

# E. ENCK

DAMEN-MODEN

ab 15. d. M.

Quersstr. 4, Ecke Taunusstr., 1. Etage

Rein Laden ■ Nur Etage

## Reklame-Angebot

in der

**Kleider- und Wäsche-Zentrale**

Große Auswahl Besichtigung lobend!

Arbeitshosen . . . . . von 4.50 Bill. an

Englischlederhosen . . . . . 5.50 "

Streifenhosen . . . . . 7.00 "

Breecheshosen . . . . . 6.50 "

Feldgras hosen . . . . . 8.50 "

Manchesterhosen . . . . . 11.00 "

Anzüge, Paletots, Jagermäntel, Schloffer-anzüge, Hemden, Unterhosen, Stutzen, Socken, Binder und Hosenträger.

Nur gute Qualität zu niedrigsten Preisen.

Erstes u. größtes Spezial-Etagen-Geschäft

## A. Ellinger

Selenenstraße 30, 2 Ecke Beltrichstraße

Durchgehend geöffnet!



### Isolier-Flaschen

(Hartglas)

fast unzerbrüchlich.

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Ecke Käfnergasse.

Eichen-Speisezimmer

kompl. von 540 M. an

Ausrichtliche u. vorrätig.

Bauer, Sch., Johstr. 10

Große

# Versteigerung

VON

## Herrschafts-Mobiliar.

Wegen Auflösung eines herrschaftlichen Haushalts und aus dem Nachlasse des + Fräulein Clara Woltmann versteigere ich

morgen Freitag, 21. Nov. vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslokale

**23 Schwalbacher Straße 23**

folgendes sehr gut erhalt. Herrschaftsmobiliar, als: **Ausf. - Damen - Wohnzimmer** (Louis XV.): Vitrine, Kommode, Schreibbüro und Tisch;

**gute Polster-Garnitur** bestehend aus: Chesterfield-Sofa, zwei Chaiselongue und Sessel;

**Louis XV. Bergeren-Sofa mit gesticktem Seidenbrokat;**

**sehr schöne Renaissance-Möbel** in Eichen und Nubbaum, als: Schränke, Kommoden, Tisch, Sessel mit hohem Rücken und schön. Kopfstück (Bezug Velour de genes);

**sehr schöne Barock-Sessel mit Handstickerei Point, Louis XVI.**

Klavierbank, antike Stühle, ar. Eichen-Koffertische mit Eisenbeschlag;

**schöner Steil. Eichen-Bücher-schrank, reich geschnitz;**

**sehr gute Eichen-Eszimmer-Einrichtung**

als: Büfett, Kredenz, Patent-Auszugstisch und 12 Stühle mit Leder;

**Ausf. u. Eich-Eszim.-Möbel** als: Kredenzen, Auszugstische, Leder- und andere Stühle, Gläserchränken, Teewagen;

**weißlad. Schlafzim.-Einricht.**

als: Metallbett, Tür, Kleiderschrank, Waschkommode Toilet.-Tisch, Tisch und 3 Stühle;

**Palisander-Bett;**

**Schönes Eichen-Doppel-Bett mit Koffhaarmatrage;**

**Mah.-Doppel-Bett**

mit Koffhaarmatrage und voll. Spiegelschrank; Dienerschaftsmöbel, Metall- und Holzbetten, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtlische, Kleiderhänder, Schlafsofa, schönes Tisch-Sofa, Klub- und Lutherstisch, Korbgarnitur: Bank, Tisch u. 2 Sessel, kl. Damen-Schreibtisch, Sofa, Spiel-, Kipp- und and. Tisch, Stühle, Etagere, Büstenständer, Säulen, japan. Paravent, schöner Goldspiegel mit Trumeau, diverse Spiegel,

**alte Gemälde,**

Bilder und Bilderrahmen, Bücher, Kipp-, Aufstell- und Kunstgegenstände, schöne japan. Bronze-Baie, Kristall, Gläser und andere Glasachen, Porzellan, Gebrauchsgegenstände aller Art, Barometer, Kassetten, Gas- u. elektr. Lüster, elektrische Tischlampen.

1 fast neues Damen-Fahrrad, Leppis, **schönes Eisbärfell mit Kopf,**

Vortieren, Gardinen, Decken, Federbetten, Stepp- und Rolldecken;

**sehr gute Tischwäsche**

als: Tafelgedede, Tischtücher, Serpienten usw., silberne Herrenuhre, Bambus-Flurgarderobe, Kücheneinricht., Gasherd, Küchen- und sonstige Hausräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung Donnerstag während den Geschäftsstunden.

## Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeideter Taxator.  
Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

# Versteigerung.

Am Samstag, den 22. d. M., nachm. 1<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, werden in

**Erbenheim**

Weinzer Straße 7

jämliche Wirtschafts- und Ackergeräte sowie 130 Taunenlangen, ca. 1/2 Klafter Elm, Nubholz, 3 Birnbaumkämme, Bierdeg- u. d. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung 1/2 Stunde vor der Versteigerung.

# An alle!

**Kaufe sofort!** **Kredit!** **Zahle später!**

Ware wird sofort gegen Anzahlung ausgehändigt

**Von der Leistungsfähigkeit** unseres schon allgemein bekannten u. beliebten Unternehmens, von der dort gebotenen enormen Auswahl, von den niedrigen Preisen, von der kleinen Anzahlung und den überaus bequemen Ratenzahlungen kann man sich nur durch persönlichen Besuch überzeugen.

**Täglich Eingang von Neuheiten**

in:

**Damen-**  
Mäntel, Kostüme,  
Röcke, Kleider,  
Strickwesten,  
Kasacks,  
Mädchen- u. Kinder-  
mäntel usw.

**Herrn-**  
Anzüge, Paletots,  
Schlüpfer, Hosen,  
Joppen, Wind-  
jacken,  
Sportanzüge,  
Knabenpajacks usw.

**Kredithaus für Bekleidung**

Wiesbaden

**Langgasse 39, I. Etage**



*Für starke und schlanke Herren  
passende Unterzeuge*

**Schwenck**  
Mühlgasse 11-13  
Wiesbaden

K195

## Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän-  
dig nachgeahmter **Scheitel**

ermöglicht jeder Dame, ihr **graues** oder **verfärbtes** Haar zu verdecken  
oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern.

Aufprobieren jederzeit gerne gestattet.

Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen **Parfümerien**  
sowie **Toiletten-Artikeln** zu zivilen Preisen.

1408

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben  
Wilhelmstr. 56 Tel. 5959 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

# Herrnenpelze

**FR. VOLLMER**

Herrenschneiderei

Rathausstraße 3

1550

**Die Restbestände**  
meines Ladengeschäftes Taunusstr. 16  
werden zu jedem annehmbaren Preise  
**Drudensstr. 5, Vdh. Part.**

abgegeben. Noch vorhanden:  
**Westen, Jumper, Kleider, Mäntel,  
Handschuhe, Socken, Hosenträger,  
Wäsche, Stickereien, Spitzen,  
Knöpfe und Kurzwaren.**

**E. Vogeler.** Verkaufszeit: 2-7 Uhr



## Schirme

in groß. Auswahl in eig. Anfertigung  
von Mk. 5.50 an  
sowie **Modernisieren, Ueber-  
ziehen und Reparieren**

fachgemäß, schnell und billig bei  
**Hug, Adolfsallee 34, 4.**

## Photographie Benade

Taunusstraße 37

Taunusstraße 37

an das Telephonnetz angeschlossen unter

Nr. 4213.



*Vornehme  
Damenhüte  
u. Pelze*

*zu billigen Preisen.*

**Kauf**

Rheinstr. 43. Tel. 3873.

**Umarbeiten  
und Fassonieren**  
nach neuesten  
Herbst-Modellen.

# Ein ausserordentlicher Unterpreisposten

130 und 140 cm breite

**Velour cotelé 6<sup>90</sup>**

**reine Wolle**, prachtvolle Qualitäten,  
nur diesjährige Neuheiten, für Mäntel  
und Kleider

in den Farben olive, beige, grau, mandel, neger, rotbraun,  
linde, kirsche, bleu, weinrot, schwarz, marine usw. . Mtr.

**Regul. Verkaufswert Mk. 12<sup>00</sup>**

**Joseph Wolf** Kirchgasse  
62

K193

## Der falsche Index.

Der eifrige Zeitungsleser wird aus der letzten Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts die erfreuliche Tatsache erinnumen haben, daß die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten gegenüber der Vorwoche um 0,5 Prozent auf 122,4 zurückgegangen ist. Wenn er aber die kundige Hausfrau darüber befragt, wird sie ihn zunächst belehnen, daß es für ihr Budget wenig ausmache, ob ein Ei 20 oder 19,9 Pf. koste, und daß selber mit einem Zehntel Pfennig noch nicht gerechnet werde. Vermutlich wird sie aber die Behauptung, daß die Preise sinken, wenn auch noch so unmerkbar, von vornherein ablehnen. Um bei dem Familienvater feinerlei übermäßige Stimmung aufkommen zu lassen, wird denn auch gleichzeitig mitgeteilt, daß die Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts gegenüber der Vorwoche um 2,4 auf 129,7 gestiegen ist. Da die Kleinhandelspreise den Großhandelspreisen folgen, muß man sich nach dem kleinen, in der Praxis nicht wahrnehmbaren Rückgang wieder auf ein Ansehen der Indexziffer für die Lebenshaltungskosten gefaßt machen.

Im übrigen herrscht heute nahezu Einmütigkeit darüber, daß die Bestimmungen des Statistischen Reichsamts über die Ermittlung des Lebenshaltungsindex ganz unzulänglich sind, und die Berechnungen der Gewerkschaften sowie sonstiger privater Stellen ergeben ein ganz anderes Bild. Auf den Protest der gewerkschaftlichen Spitzenverbände ist denn auch seitens des Statistischen Reichsamts geantwortet worden, daß keine Berechnungen „den Anspruch auf unbedingte und restlose Richtigkeit natürlich nicht machen können“. In den nächsten Tagen wird zur Prüfung der gegenwärtigen Berechnungsmethode die große Indexkommission zusammenzutreten, die sich aus Vertretern der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände zusammensetzt.

Wir möchten dafür plädieren, daß zu dieser Prüfungskommission einige erfahrene Hausfrauen zugezogen werden, damit sie die Gelehrten des Statistischen Reichsamts darüber informieren, daß beispielsweise das mit Befriedigung mitgeteilte Sinken der Großhandelsindexziffer für Treibriemensleder so gut wie nichts für die Ernährungsfrage bedeutet, es sei denn, daß man dabei an das während der Kriens- und Nachkriegszeit betriebene Engrischneiden des Leibriemens denkt. Jede Hausfrau weiß, daß die Annahme, wonach man heutzutage für 122,4 M. so viel kaufen könne, als vor dem Kriege für 100 M., ein statisches Märchen ist. Ein namhafter Volkswirt hat einmal das Wort gesprochen: „Man nenne mir eine Behauptung, die nicht durch die Statistik zu beweisen ist.“ Das gilt auch für die Feststellung der Indexziffer, die vor allem an dem Kardinalfehler leidet, daß sie gleichzeitig für Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung berechnet wird. Die Dinge liegen aber nun so, daß heutzutage jeder an Wohnung (verkleinerte Wohnungen, Abvermietung), an Heizung und Beleuchtung (schon entsprechend der verkleinerten Wohnung) und an Kleidung (Wenden der Ansätze, Tragen bis zum

Zerfall) nach Möglichkeit spart. Dadurch erscheinen natürlich die gesamten Lebenshaltungskosten als entsprechend billiger im Index, der somit ein falsches Bild gibt, wozu noch kommt, daß bei der Feststellung der für eine Familie notwendigen Ernährung noch immer von den Kriegsstationen ausgegangen wird.

Welch anderes Bild die gesonderte Berechnung der Ernährungsindexziffer gibt, erzieht man aus dem seit kurzem von dem Statistischen Amt der Stadt Berlin ermittelten Berliner Kleinhandels-Indexziffern, bei denen die prozentuale Veränderung der Preise gegenüber 1913 festgestellt und aus diesen Veränderungen für etwa 90 Bedarfsartikel der Durchschnitt ermittelt wird. Danach stellte sich am letzten Stücktag, dem 5. November, der Index für die Lebensmittel auf 148,2 für Heiz- und Leuchtmittel auf 123,2 für Wohnungsmiete auf 66. Der Ernährungsindex ist hiernach mithin um mehr als 25 Prozent höher im Vergleich zum Index des Statistischen Reichsamts, was niemand überraschen wird. Es darf erwartet werden, daß die in Aussicht gestellte Nachprüfung zu einer neuen, verbesserten Methode der Indexfeststellung führen wird, die von der armen Theorie zur Praxis des Lebens ablenkt. Der bisherige Index gehört auf den — Index!

## Der amtliche Lebenshaltungsindex.

Berlin, 19. Nov. Wie der „Deutsche Handelsdienst“ berichtet, wurden in der letzten Sitzung der Indexkommission beim Statistischen Reichsamts von den verschiedenen Seiten erhebliche Bedenken gegen die Berechnungsart des amtlichen Lebenshaltungsindex geltend gemacht. Auch das Statistische Reichsamts verlor sich dieser Bedenken nicht. Es wird bis auf weiteres die von ihm auf Grund des Lebenshaltungsindex vorgeschlagenen Reallohnberechnungen einstellen. Nach Rücksprache mit den Statistischen Ämtern der Länder wird das Statistische Reichsamts der Indexkommission in einer auf den 2. Dezember anberaumten Sitzung ausgearbeitete Vorschläge unterbreiten.

## Das neue Präsidium im bayerischen Landtag.

München, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Bei der heute auf Veranstaltung der Sozialdemokraten vorgenommenen teilweisen Neuwahl des Landtagspräsidiums wurde mit 37 Stimmen der Sozialdemokrat Auer zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Zum zweiten Vizepräsidenten wählte das Haus den völkischen Abgeordneten Dörfler. Der deutschnationalen Abgeordnete Prieger, der bisherige zweite Vizepräsident, wurde zum zweiten Schriftführer gewählt.

## Hughes bleibt vorläufig im Amt.

Paris, 17. Nov. Wie „New York Herald“ aus Washington berichtet, hat Staatssekretär Hughes sich entschieden, noch ein weiteres Jahr im Kabinett des Präsidenten Coolidge zu bleiben.

## Die Wirren in China.

London, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Tientsin, der Hafen von Nordchina und der Monasol, ist plötzlich wie der Gesinger Korrespondent der „Times“ schreibt, das politische und militärische Zentrum Chinas geworden. Tschangsching, der Führer der Mandchuren, und Genasung, der Führer der Christengenerale, bemühen sich gegenwärtig, den allen Soldaten Tschangsching an die Spitze der Nation zu stellen. Tschangsching leistet zwar noch Widerstand, wird aber wahrscheinlich zutimmen, wenn er die Mehrzahl der Führer des Landes für sich gewinnt.

Das Programm der drei Machthaber sieht erhebliche Änderungen in Armee und Verwaltung vor. Man beachtet eine Revision der Verfassung. Tschangsching wird eine Vertiefung der Provinzialverträge einbringen müssen, um die Einheit zu sichern.

Das Gesamtergebnis der neuen Kämpfe ist also die Wiederherstellung des Status quo. Tschangsching beherrscht den Norden, Wupeifu das Gebiet am Yangtse und Sunyatzen den Süden.

## Polens Eintritt in die Kleine Entente.

Paris, 20. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Der „Matin“ erzählt aus Belgrad, daß Besprechungen zwischen den Regierungen der Kleinen Entente und der polnischen Regierung, die auf den Eintritt Polens in den Staatenbund der Kleinen Entente abzielen, bevorzugen. In diplomatischen Belgrad Kreisen ist man der Auffassung, daß die Aufnahme Polens anstandslos der Anerkennung Sowjetrußlands durch die Entente, die in der nächsten Zeit erfolgen wird, ein Ding der Notwendigkeit geworden ist. In denselben Kreisen erklärt man, daß die Aufnahme Polens die Stellung der Kleinen Entente gegenüber Sowjetrußlands wesentlich verfestigen und auf diese Weise zur Sicherung des Friedens in Zentraluropa beitragen werde. Wahrscheinlich wird bereits im Laufe des kommenden Monats eine Konferenz zwischen Vertretern der Kleinen Entente und Polen in Bukarest stattfinden.

## Luxemburgische Wünsche.

Brüssel, 18. Nov. Der luxemburgische Staatsminister Reuters gab gestern einem Redakteur des „Brüsseler Echo“ Erklärungen über die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen ab. Die unmittelbare Nachbarschaft und die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands ließen es wünschenswert erscheinen, daß die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen rasche und fruchtbare Beziehungen schaffen. Deutschland könne Luxemburg die notwendigen Produktionsinstrumente liefern. Außer einigen landwirtschaftlichen Produkten wolle Luxemburg seinen Wein nach Deutschland verkaufen. Die einseitige Schwierigkeit bleibe bei allem dem die Unsicherheit über den neuen deutschen Zolltarif. Aber man müsse den festen Willen haben zu einer wenigstens vorläufigen Lösung zu gelangen.



Die mild-aromatische

# WALASCO

Waldorf-Cigarette



r 173

OPTISCHE ANSTALT  
G.A. URMETZER N.F.  
MAINZ

Ludwigstraße 7  
Fernspr. 953

OPTIK  
PHOTO  
KINO

Heim-Kinos - Kinos für Vereine - Schul-Kinos

Besichtigen Sie meinen  
**Projektionsraum**

emerieren ob Sie schon jetzt die Anschaffung eines Lichtbildgerätes erwägen oder auch nur einstweilen dafür Interesse haben.

Sie sehen eine vollständige, mustergültige Ausstellung der erstklassigsten

**Projektions-Apparate**

und

**Kinematographen**

und bekommen jeden Apparat, der Ihre Aufmerksamkeit erregt bereitwilligst und unverbindlich im Betriebe vorgeführt.

Verleih von Filmen Sämtliche Zubehörteile u. Dispositiven zum Vorführen im kleineren Kreis zur Projektion und Kinematographie.

Wand-r-Kinos - Theater-Projektoren - Projektions-Apparate



Deutschnationale  
Volkspartei

Freitag, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr:

**Versammlung** für unsere Mitglieder und Freunde

in der Aula des Lyzeums II (Bohnpfad).

Senatspräsident Dr. Heldmann-Frankfurt

pricht über **„Die Aufwertung“**

Frau Stadtverordnete Th. Wagner spricht über

**„Wir Frauen und die Wahlen“**

Der Vorstand.

Nur solange Vorrat! Nur solange Vorrat!

**Enorm billiger Verkauf von Kostümröcken und -kleidern**

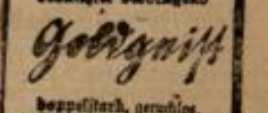
in allen Farben und Größen

nur Kirchgasse 50, 2. Stock links, gegenüber Kaufhaus Blumenthal. Eingang große Tor.

**Buaflospapier**  
Carl J. Haas, Feldstr. 33.



berühmt durch



doppelt stark, geruchlos, in Apotheken und Drogerien

**Rettnässen**

Befreiung bei Alter u. Schwäche angeben. Auskunft unter: Dr. Winter, Rindler 11, München-Neuburgstr. 168

# Gebrauche Ata



- und im Haus  
sieht's stets bei dir wie Sonntag  
aus!

(ATA-Handel-Putz- und Scheuermittel)

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für Büro und Aufsicht sucht Betrieb ein belieres

Fraulein

aus guter Familie, mit besten Empfehlungen, Off. u. R. 293 Tagbl.-Verlag

Schuh-Brandel

Wir suchen per sofort sehr tüchtige Verkäuferinnen und Verkäufer

Schuhbranche

Jüngere Verkäuferin die in der Schuhbranche gelernt hat, mit guter Handschrift, gesucht.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung per 1. Dezember gegen Vergütung gesucht.

Braves Lehrmädchen

aus anständiger Familie gesucht. Waisenhause Max Gerlich, Martinstr. 1.

Jungen Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Wiesbadener Straße 50.

Waisenhaus

Wir wünschen eine junge Dame 25-30 J., aus a. Hause, als Gast u. Gesellschaft.

In Kinderspiele

zuverlässiges Fraulein zu zwei Kindern von 7 u. 3 Jahren zum 1. Dezember gesucht.

Gesucht

Rödin u. Zimmermädchen in Billenshaushalt zum 1. Dez., evtl. später, vorzuziehen mit gut. Zeugnis.

Wädchen für alles

für sofort oder sp. gesucht. Sich vorstellen Nadesheimer Straße 9, B. r. (zwischen 1 u. 2 Uhr nachmittags u. nach 8 abds.).

Alleinmädchen

für H. Haushalt, versteht in allen Hausarbeit mit etwas Kochkenntnissen u. guten Empfehlungen bei hohem Lohn gesucht.

Alleinmädchen

Sucht zum 1. Dezember Stell.; geht a. als Köchin. Off. u. R. 293 Tagbl.-Verlag.

Saubere chrl. Mädchen vom Lande

Sucht Stelle per sofort oder 1. Dez. Köch. Hellmündstraße 56, 1. Etage links.

Gewissenhafte unabhäng. Frau

Sucht tagsüber Beschäftig. in Hausb., evtl. a. f. sonst. Rab. Tagbl.-Verlag. Uv

Junge saub. Frau

Sucht baldige Stelle, übernimmt auch Hausmeisterkelle. Frau ver. Köchin. Off. u. R. 295 Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen

29 Jahre, durch Familienumstände gezwungen, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, in Küche und Hausarbeit sowie in Krankenpflege erfahren.

Leistungsfähige Spiegel- und Rahmenfabrik

sucht rührigen regelmäßig reisenden VERTRETER bei kulanten Bedingungen.

Reisender!

Wir suchen zum Besuche der besseren Privatfondschafft einen äußerst redewandigen, repräsentablen Herrn für sofort.

Die Alleinvertretung

eines konkurrenzlosen christlichen Spezialunternehmens, welches durch die Eigenart seiner Branche laudenden hohen Verdienst

Existenz.

Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anleitung erfolgt. Größte Umsätze liegen bereits vor.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume. Loreiring 6, Laden, auch für Büro u. Lager geeignet.

Laden z. Möbelleinst.

auch als Werkstatt geeignet, sofort zu verm. Eternitstraße 2, Part.

Laden

mit Dinstern, im Westend zu verm. Rab. Brand, Gneisenaustraße 13.

Große Lagerräume

(Südostteil) mit 2 Büroräumen sofort zu verm. W. Schwarz, Bismarckring 14.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe

Nachweis in Wohnungen, Zim., Büros, Geschäfte, Wein, Vanasse 9, 2.

Wohlbetete Wohnungen

Tannusstraße 33/35, 3. Etage über Kochb., drei, evnt. 2 große möblierte Wohn- u. Schlafzimm., sonn. Balkon, Küche und Nebenabz., preisw. u. v.

Herrschastliche 5-Z. Wohn.

schöne Lage, Küche, Bad, Zub., große geb. Veranda, ganz o. teilw. möbl., sol. billig zu verm. Sonnenberg, Str. 31, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Mann, 21 J., gelernt in der Eisenbranche, sucht bald. Stellung als Lagerist od. Lagerverwalter, egal w. Branche. Offerten unter D. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junger Mann, 33 J., verh., sucht Stell., gleich w. Art, macht auch Tischlerarbeit. Off. unter F. 293 Tagbl.-Verlag.

Diener-Gehpaar

Sucht baldige Stelle, übernimmt auch Hausmeisterkelle. Frau ver. Köchin. Off. u. R. 294 Tagbl.-Verlag.

1-2 elegant möblierte Zimmer

Zentralbeis., elektr., 2. sehr sonn. (Südsim.), m. u. ob. Venl. sol. absaug. Sonnenberger Str. 40.

Sucht noch einige elegant möbl. Zim. mit fließ. Wasser, Zentralbeis., vorzügl. Verpflegung, a. Pension, alles inkl. 150 Mk., abzugeben Zimmer ohne Pension von 2 Wt. an mit Frühstück. Hotel Helvetia, Tannusstr. 71.

Sch. m. W. u. Schlafzim., ev. Kochgel., bei älterer Dame, Tannusstr. 83, 2.

Sch. ar. möbl. Zimmer zu verm. Verfr.straße 12, 3. St. bei Kinkel.

Eine in einer nahe dem Koch. gel. Villa wohn. Dame ist bereit, einen bes. Herrn od. Dame event. als Dauermieter, bei sich aufzunehmen, bei Ueberlassung von

2 eleg. möbl. Zim. event. auch Nebenabz., noch anderer. Auf Wunsch teilw. od. ganze Verpflegung. Off. unter F. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. sonn. Zimmer für 1. Dezember zu vermieten. Offerten unter M. 293 an d. Tagbl.-Verlag.

Dame best. Kreise nimmt in ihre besagl. Häuslichkeit alt. Herrn od. Dame als Alleinm. auf. Gaslochgelegn. Off. u. R. 293 Tagbl.-Verlag.

Komfort. möbl. Zimmer in gutem Hause an bes. Herrn zu verm., Nähe Bahnhof. Adresse im Tagbl.-Verlag. Uv

Ele. behaalt., eingericht. Herren- u. Schlafzim. in herrschastl. Privatbushalt an Herrn zu verm. Bahnd., Rheinstr. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uv

Mietgesuche

In guter Lage 3-4 Zimmer-Wohnung leer, mit Küche, gesucht. Offerten unter M. 294 Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort 2-3-Zim.-Wohn. gegen hohen Abstand. Dringlichst. Schein vorh. Off. u. R. 292 Tagbl.-Verlag.

In Wiesbaden od. Borsdorf beschlagnahmefreie Wohnung von 4 Zim., Küche, Kammer od. Zubehör zum Frühjahr 1925 gesucht; auch ganzes Haus, wo entbrechende Wohnung frei wird, ev. Hypoth. oder Kaufkostenbeteiligung. Ausdrückliche Offert. an Verwaltungsdirektor Schöb, Altentischen (Weiterwald).

Für wohlhabende ruhigen Schüler aus gutbürgerl. Hause wird in solider, gediegener Familie Aufnahme bei voller Verpflegung mögl. für sofort gesucht. Rel. heb. zur Verfügung. Off. mit Preisangabe u. C. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbliertes Wohn- od. Herrenzim., möglichst separat, non Herrn zur zeit. Benutz. gel. Off. m. Preisangabe u. H. 293 Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame sucht ruhiges möbl. Zimmer in gutem Hause. Offerten u. R. 292 Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht per sofort möbl. Zimmer in nur seinem Hause. Offerten unter H. 423 an den Tagbl.-Verlag.

3a. kinderl. Ehep. sucht 1-2 leere Zimmer mit Kochgel. Offerten u. D. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Best. älteres Ehepaar sucht sofort möbl. Zimmer auch Mansarden, in ruh. Hause, eventuell Uebernahme einzer Möbel. Offerten unter D. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer od. Mans. m. Kochgel. u. 1. Dez. gesucht. Offerten u. R. 293 Tagbl.-Verlag.

Unmöblierte

4-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. Gerichtsdirektor Dr. Dittmar, Mainzer Str. 54.

Gesucht wird möblierte 4-5-Zimmer-Wohnung

Aleinhänd. Keller und Kammer, möglichst auf 1-2 Jahre. Einzelne Person könnte event. mit verpflegt werden. Barriere oder 1. St. bevorzugt. Preisofferten u. C. 294 an Tagbl.-Verlag.

LADEN

für feines Spezialgeschäft in guter Geschäftslage sofort oder später ges. Offerten unter A. 424 an den Tagblatt-Verlag.

Welt. alleinsteh. Frau

sucht leeres Zim. mit Kochofen; auch kann etwas Hausarbeit mit über. werden. Näheres Brudenstraße 8, 1.

Laden im Zentrum od. guter Geschäftslage, aus Privatb. zu mieten od. kaufen gesucht. Off. u. R. 294 Tagbl.-Verlag.

Laden ohne Einricht. sofort zu mieten gesucht. Lage gleich. Agenten verbeten. Offerten unter G. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen 3-Zimmer-Wohnung Part. am St. Krantenhause, gegen 4-6 Zim. im Zentrum zu tauschen gesucht. Angebote unter M. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch-Abteilung vermittelt wir

Wohnungs-Tausch!

In Wiesbaden und an allen Ort eines Deutschen Reiches. Unsere Wohnungstausch-Liste erscheint jeden Samstag und steht den bei uns eingetragenen Tauschlustigen unentgeltlich zur Verfügung.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co. 1923 Uebelheidstraße 49. Fernsprecher 1048.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche Große Hypothek

ganz oder geteilt zu vergeben. Anfragen unter F. 285 an den Tagbl.-Verlag.

1-2000 Mark für kurze Zeit gegen Faustpfand oder gute Bürgschaft gesucht. Gefällige Offerten u. R. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Ber leiht bief. Kaufm. 1200 Mark gegen doppelt Warenbesitz u. 10% Zinsen. Off. u. C. 296 Tagbl.-Verlag.

auf 1. Hypothek von Geschäftsmann gesucht. Off. u. R. 293 Tagbl.-Verlag.

8-9000 Mark

HABEN SIE SCHON IHR AUTO?

Gelder zum Ankauf eines guten Wagens stellen wir soliden Firmen und Personen günstig zur Verfügung. Gleichgültig, welche Werke u. wo gekauft wird. Verlangen Sie Auskunft von

„AUTO-KREDIT“ Schleibach 23, WIESBADEN.

Stiller Teilhaber

mit 6-8000 Mk. für rentables Fabrikations-Unternehmen von Selbstgeber gesucht. Offerten unter G. 296 Tagbl.-Verlag.

Von viel. Geschäftsmann auf 2 Wochen ein Betrag von 500 G.-Mk. wegen hohe Zinsen gesucht. Allerbeste Sicherheiten. Offerten unter J. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Zu verkaufen (Anzahlung 20.000 Mark) große 8-Zimmer-Villa

mit allem Zubehör, dazu Fabrikgebäude mit viel Erweiterungsmöglichkeit. Offerten unter S. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa in schöner Höhenlage, an Straßenbahn-Endstation. 5 Wohnz., Bad, Küche, Glasveranda, Waldfläche, 2 Keller, gr. Trockenk., Kleintierstall, inmitten gr. Obstgartens mit ca. 120 Obstbäumen im besten Ertrag, für 25.000 Mk. zu verk. Bestehend gegen Tausch einer 6-7-Zim.-Stadtwohnung mit Zubehör. Gefällige Offerten unter S. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus 5 Zimmer, reichliches Zubehör, Heizung, Garten, beschlagene und mietssteuerfrei. zu verkaufen. Off. u. R. 295 Tagbl.-Verlag.

Immobilien Albert Erbs, Rheinstraße 70, Telefon 3280. Etagenhäuser als Geldanlage, von 50.000 Fr. ab. Villen und Etagenvillen 1/2 des Fr.-Bettes.

Eine beziehbare herrschaftliche Villa in Langen-Schwalbach mit Garten, circa 10 Räume und reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas, preiswürdig wegen Sterbefall zu verk. Näheres: L. Zigan, Wiesbaden, Erathstraße 15. Telefon 1738.

Wohnhaus in guter Privatlage, mit freier 6-Zimmer-Wohnung, zu kaufen gesucht. Ansahlung Mk. 5000.— Rückzahlung unter bester Garantie jährlich Mk. 2000.— Angebote nur von Eigentümer unter H. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe Privat-Verkäufe Weißwaren-Geschäft zu günstigsten Bedingungen. Auch für einzelne Dame geeignete Offert. u. J. 295 Tagbl.-Verlag.

Ein kleines lederschnitzendes Pferd (event. mit fast neuer Federrolle und Geschirr) zu verkaufen. Dohbeim, Schönbergstraße 4.

Wegen Aufgabe Ziegen u. Ziegenstämme zu verk. Müller, Bielefeld 17. Junge Pincher bill. Kranenstraße 20, 1.

1 Herr.-Wintermantel (46/48), Kragan, weinungsreicher billig zu verk. Schlichterstraße 11, 3. St., zweimal tägl.

Herren-Wintermantel 13. Cutaway (48) 10 Mk. zu verkaufen Hermannstraße 3, Barriere.

1 Anzug mit zwei Hosend. dunkelgrün, 1 Cutaway u. Weste, schws., Valetot, schws., halbblauer, alles Größe 50 u. sehr gut erhalten. gegen Barzahlung abh. Bierstädter Höhe 23, 1.

Zu verkaufen 2 gut erhaltene Knaben-Anzüge Bielef. für 5-7jähr., 2 Gamalisen-Anz., kompl. ein Faulschmied für 1-2jähr., mit Hut, ein dunkelbl. Damen-Röckchen, 1 goldene Armband-Uhr (Edelstein) Edelsteinstraße 1, 1. Abgelegte Knabenkleid. für 4-jährigen billig abzugeben. Emmer Straße 38, 3.

Wegzugshalber ist moderne Einfamilien-Villa, 7 Zim., gr. Diele, Zentralheiz., Autogarage, mit ca. 1 1/2 Morgen großem Garten, bei Wiesbaden, Haltestelle der Elektrisch., 12 Min. vom Zentrum d. Stadt, sofort preiswert zu verkaufen. Off. u. H. 287 Tagbl.-Verlag.

Landhaus 1/2 Stunde von Station Espstein, 6 Zim., Küche, Werkst., Scheune, Stall, gr. Garten u. Bauplatz, passend für Fabr., sofort best. zu verk. Off. u. S. 293 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehilfe Etagenhaus event. zwei in guter Lage, bis vierfacher Friedensmiete hypothekefrei, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe Lage, Wohnung, und Miete u. H. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Geschäftshaus zu kaufen gesucht Offert unter L. 297 Tagbl.-Verlag.

Weihnachtsgeschenk. Tischdecke, 1,20 x 0,98 m, Weißbrot, Fisel und Klopel, polst. Handarb., reinigen, zu verkaufen. Anzuhaben zwischen 2 und 1/2 Uhr nachmittags, Rheinstr. 101, Zigarren-Geschäft.

Speisezimmer Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und sechs Stühle. Dipl.-Schreibtisch (Eichen) preisw. zu verk. S. Zimmermann, Möbel- und Schreinerei, Kranenstraße 18.

385 Grd.-Mark. Prima Herren-Zimmer, schön, Mod., zu verkaufen Hermannstraße 3, Barriere. Eichen-Bettstelle sowie Holzbestelle zu verkaufen bei Bernen, Kullenstraße 17, 3.

Gute Ottomane billig zu verkaufen Hellmündstraße 36, 3. Gute Ottomane, kl. Sofa u. Sessel billig zu verk. Köh. Zietenring 1, Hof 1. Chaiselongues nur 22 Mk. Tapetierender, Adlerstraße 66.

Badenstiel, Klubschiff, Div., Chaiselongues, alles prima Arb., preiswert zu verkaufen. Salter, Rheinstraße 88, Werkstätte. Passendes Weihnachtsgeschenk! 1 Polster ohne Puppen (mit u. ohne Befestigung) billig zu verkaufen bei Krüd. Dohbeim Str. 18, Dinterhaus 2 rechts. Schöne fast neue Puppen u. Spielsachen zu verkaufen Klockhofstraße 18, 1 links.

Sehr große wunderhübsche Puppe Schiffschiff - Stiefel mit Schiffschiffen, Schlitzen und Spielsachen zu verk. von 9-12 und 7-9 Uhr Kainer Straße 33.

1 Holländer 1 Kinderbett 1 Kleiderbügel (Nr. 44) zu verkaufen Göttenstraße 20, 1. St. Gute Nähmaschine billig zu verk. Kranenstr. 22, 1.

N. S. U. Motorrad, 4 PS., zwei Gänge, Leerlauf, Richtiger, Seitenst., billig zu verkaufen bei A. Bettner, Herderstr. 2.

Gelegenheitskauf. Motorrad (Kettenmaschine), event. mit Seitenwagen, preiswert zu verkaufen. Näheres zu erfragen Pannagale 10, 1. St.

1 Herr.-Fahrrad preiswert zu verkaufen. Wils Theis, Büdnerstraße 38, 3. St. Ein hartes Geschirrad zu verkaufen bei Herrn. Gersbach, Kranenstraße 6, Vorderh. Waldmangel m. Tisch u. Schuttkasten 50 Mk. Waschtisch u. Maschine 10, Puppenbett 10, Blumenstippe 10 u. billiger zu verk. Preisf. Kleiststraße 19.

3 Reitmittel mit Zubehör, Wochen u. Bränner Köpfer verk. billig fehr, Hallgarter Straße 8.

Eleganter Kinder-Klappwagen sehr preiswert zu verk. Weinstraße 12, 3. links. Guterhalt. Kinderwagen (Brennador) zu verk. Kranenstraße 48, 2 rechts.

Ein Gasofen 3 Zylinder, 90 cm hoch, elektr. Heizapparat, eine Klebpresse, ein Kinderstühlchen, mehr. Paar Stiefelblöße für Reitstiefel billig zu verk. Hoffmanns Schuhklinik, Goldgasse 15.

Waschb. mit Tisch u. Kinderbadem. zu verk. Adelheidsstraße 52, Barriere. Grubeberg groß, fast neu, billig zu verkaufen. C. Straß, Michelstraße 15. Ein guterhaltener Zülflofen zu verk. Pies, Kleine Schwalbacher Straße 4.

Dändler-Verkäufe PIANOS best. Fabrikate auch auf Teilzahlung. Schmitz, Rheinstr. 29.

Großes Piano Russ. Kreuzsait., Effensbeintasten, sehr guter Ton, 575 Mk. 2tür. Spiegel, Prachtstück, 150 Mk. zu verkaufen. Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Spiegelschrank 2tür. Spiegel, Prachtstück, 150 Mk. zu verkaufen. Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Guterh. alt. Klavier zu verk. od. gegen schlichtes Schwein zu verk. S. Henze, Kriegasstraße 17, 3. St.

Speisezimmer Büfett, Kredenz, modern, dunkel Eich, 265 Mk. Klüden-Einrichtung rund gebaut, natur-lack, 165 Mk. Bilder, Mauritiusplatz 2.

2 herrsch. Speisezim. eich., kastanienbraun geb., Prachtstück, sowie zwei Herrenzimmer, hochan. Modelle, billig. Kollenfranz, Büdnerplatz 3.

Gelegenheitskauf. Prachtvolles eichenes Schlafzimmer mit 160 breit. Spiegel, oval. Glas, mit Patentrahmen, mit weiß. Marmor, prima Arbeit, nur 595 Mk. Betteneinrichtung 15 Maurergasse 15.

Schlafzimmer kompl. 270 u. 220 Mk., eins. Betten, lack. u. pol., Chaiselongue Kleiderstänke Vager- u. Borratsstänke sehr billig bei Fris Darmstadt, Kranenstr. 25, Tel. 2558.

Gelegenheitskauf! Rußbaum-Büfett 2 große mah. polierte Tischbetten, Rußbaum-Büfett, 2 große Rußb. Nachttische, pol. Ausziehtisch, pr. Bücherstänke, Kleiderstänke, einzelne Betten, schöner Trumeau-Spiegel, eins. Nachttisch, alles sehr billig. Grobtschied, 58 Hellmündstraße 58, Ecke Emmer Str.

Reisb. Büfett, Spiegel, Bilder, Tisch, Stühle, Wirt. in Seegr., Wolle, Kapot, Köch., zu verk. Hermannstr. 3, 3.

Schreibkommode, Diwan, Trumeau-Spiegel, Zierstänke, Küchen billig zu verk. Bismarckring 33, Laden.

Gute billige Matratzen! Secarasmatratzen von 25 Mk. an. R. Wolf, Matratzen von 30 Mk. an, Kapotmatratzen u. 80 Mk. an, Haar- u. Krollhaar-Matratzen von 70 Mk. an. La Arbeit, La Material. Eigene Fabrikation! Betten-Geschäft, 15 Maurergasse 15.

Batentrahmen (in allen Größen) von 14 Mark an Betten-Geschäft, 15 Maurergasse 15.

Bettsofa neue Ware, von 110 Mk. an, zu verk. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Billige Küche für nur 48 Mk. zu verkaufen Hellmündstraße 58, Barriere.

Mercedes-Schreibmaschine billig zu verkaufen Adelheidsstraße 75, 1.

1 Knopfloch-Maschine, Fabrikat Dietzsch, für Kraft- und Fußbetrieb. 1 Motor, Fabrikat Brown-Boveri, 1/2 PS., 1 Schreibmaschine, „Lorewe“, 1 Zuschneidetisch, 2,80 mal 93, mit 4 ganz großen Schabladen, alles wenig gebraucht und daher wie neu, wegen Aufgabe unseres Betriebes preiswert gegen Barzahlung zu verkaufen.

Otto Japp & Co., Bierstädter Höhe 23, 1.

Gelegentkauf! Amerik. Chevrolet, 5-Sitzer mit elektr. Licht und Anlasser, offen und geschlossen zu fahren, prima Versteigerer, fast neu. Ing. L. Pfeil, Wiesbaden, Friedrichstraße 44. Telefon 6201.

Kaufgehilfe Laden-Einrichtung für Schubgeschäft u. Anprobierstühle zu verk. bei Off. u. S. 293 Tagbl.-Verlag.

Kaufe ständig geg. u. sofortige Kasse zu allerhöchsten Preisen Kleider, Pelze Wäsche, Pfandscheine, Partiwaren, Teppiche, Gardinen, K. fter, Oporngl. auch Gold, Silber, Platin, Brillanten Zahngebis. Achtung Sie genau auf Namen Wagenmannstr. 27. Grosshul Tel. phon 4 24.

Kleider, Wäsche usw. Pelze, Deckbett, Stepp-, lauft u. höchsten Preisen Stummer Neugasse 19, 2. Tel. 3331. Sofortige Bezahlung. Ein gutes Piano Schlafzimmer Speisezimmer u. einzelne Möbel gegen Kasse gesucht. Offert u. H. 299 Tagbl.-Verlag.

Kl. Flügel oder besseres Piano zu kaufen gesucht. Off. unter H. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Suche gebrauchtes Piano von Privat geg. bar. Off. u. S. 279 Tagbl.-Verlag.

Uebungspiano sowie Schale und Noten zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 295 an den Tagbl.-Verlag.

Piano mögl. schwarz, von Herrschaft geg. sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Händler vorbeten Preisoff. unter S. 290 Tagblatt-Vorlag

Dumpen - Flaschen alle Bücher, Nitmetalle und Zelle aller Art kauft zu höchsten Preisen (b. fr. Abhol.) Josef Egenolf, Nerostraße 46.

Rüchenschleife, neu, 4,35 u. 4,60. Schafstühle, neu, mit Kober, schön, Mod., 7,55 Mk. zu verk. Hermannstr. 3, 3. 1.

Suche einen Schmiedepfarrer Off. mit Preisangabe Herrh. Schwarsgasse 5.

Hobelbank zu kaufen gesucht. Schütten, Wilhelmstraße 16.

Verpachtungen Garten vorwiegend Obst, ca. 19 Auten, günstige Lage, ist zu verpachten. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz Doh. Straße, zu verm. Off. u. U. 291 Tagbl.-Verlag.

Unterriecht Wer beauftragt Schüler des Realgymn. bei selten häusl. Arbeiten? Latein erwünscht. Offert unter H. 295 an den Tagbl.-Verlag. Staatl. gepr. Lehrerin erl. Ansd. hille unden Schersteiner Str. 10, 3. Tel. gebil. Biolinuntere. Sprechstunden 11-1 Uhr. American young lady teaches English Hotel Regina, Sonnenberger Str. Interview 5-7 daily.

Verloren - Gefunden Opernglas mit Eul Mittwoch abend nach Konzert (Kurhaus) verloren. Abzugeben auf Postl. Hundsbura.

Verloren (Trambahn) Kasse mit Federkasten, Beschlusbuch. Letzteres gegen Belohnung wiederbringen. Postl. Adelheidsstraße 11.

Verloren Montag 1 Bund Schlüssel, Kettelbestecke, Abgeh. gegen Belohnung a. dem Hundsbura.

Verloren Remband (Doublee) gefunden, Abzugeben von 9-11 Uhr „Wartburg“, Toilettestra.

Entlaufen Schäferhund entlaufen. Nachricht erh. Schützenhofstraße 16. Fernsprecher 817.

Entlaufen Jung. Pinscher (Vetter und Salz), glatt, baarig, auf den Namen „Lucie“ hörend, Wiederbringer Belohnung Hotel „Reichspost“.

Verloren Zwerghäuser, Hund auf den Namen „Fins“ b. seit Samstag abend entlaufen. Otto Wagner, Schwalbacher Straße 11, Laden.

Gelber Kater entlaufen. Für Nachricht Belohnung. Haus, Röderstraße 47.

Geschäftl. Empfehlungen Gutbürgerlichen Mittagstisch a 85 Pf. mit Dessert u. Kaffee. Weberstraße 38, 1. In am bürgerlichem Mittagstisch können noch 2-3 Herren oder Damen teilnehmen. Rohlstr. 20, 1 rechts.

Wie neu! Wie neu! Strick- und Seidenjaden werden unter fachmänn. Leitung mod. zu Sportwecken umgearbeitet. H. Pangendorf, Kirchgasse 48, 3. gegenüber dem Kaufhaus Flumenthal.

Aufarbeiten von Matratzen, Polstermöbeln sowie Tap. billig (Arb. auch t. S.). Münd, Kettelbestecke 15, 3. Neue Chaiselongues zu verkaufen.

Sämtl. Tapezierer u. Polst.-Arbeiten üdem. m. bill. Preisen Tapeziermeister Ernst Polmer, Kranenstr. 13, 2. Nähmaschinen repariert. Regulieren im Haus. Engel, Bismarckstr. 45, 3.

**Kopfwaschen  
Ondulieren  
Manifüren**

Walters Damen-  
und Herren-Frisier-Salon  
12 Westendstraße 12  
Ed. Raab

Für elegante Damen!  
Für schwächliche Kinder!  
In Schwed. Seilgarnnäh,  
u. Körperpflege empf. sich  
besonders Pflegerin. Off.  
u. S. 284 Taubl.-Verlag.

**Ernst. Schneiderin**  
fertigt Mäntel, Kostüme,  
Kleider an. Sedanstr. 6,  
Dinterhaus Post.

**Fähige Schneiderin**  
empfiehlt sich im Anfert.  
von Kleidern, Kostümen  
u. Mänteln. Dortelbit  
Anfertigung von Damen-  
kleidern jeder Art. Off.  
u. S. 291 an d. Taubl.-Verlag.

**Perfekte gut empfl.**  
**Schneiderin**  
hat noch Tage frei. Näh.  
im Taubl.-Verlag. Tw

**Schneiderin**  
nimmt noch Kunden in  
und außer dem Hause an.  
H. Schäfer, Rüdesheimer  
Straße 38, Bld. 1.

**Mantel- u. Gesellschafts-**  
**kleider, Mäntel, werden**  
zu bill. Preisen angefertigt.  
Offerten unter G. 283 an  
den Taubl.-Verlag.

**Perfekte Hauswirtschafterin**  
wohnt Wilhelmstraße 38,  
linke Treppe 3 links.

**Wäsche**  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Frau Hammer, Dohheim,  
Oberrasse 51.

**Verchiedenes**

**Wer übernimmt**  
auf eigene Rechnung od.  
kommissionarweise 1 Kisten  
**Kostümröcke und**  
**Kleider?**

Offerten erbet. u. S. 295  
an den Taubl.-Verlag.

**Piano**

in gute Hände zu mieten  
gesucht. Off. mit Preisang.  
u. S. 285 Taubl.-Verlag.

**Wer leiht unterhaltene**  
**Schreibmaschine**

für 2 Monate? Offert. m.  
Preisangabe unt. M. 295  
an den Taubl.-Verlag.

**Weibliches  
Modell**

gesucht. Vorteil. Freitag,  
11-1 u. 3-4 Uhr.  
Bildhauer-Atelier,  
Rüdesheimer Straße 18.

**Kind**

(Mädchen), 7 Mon. alt,  
als eigen abzugeben. Off.  
u. S. 422 an Taubl.-Verl.

**Regelbahn**

für einen Abend der  
Röche gesucht. Offert. u.  
M. 292 Taubl.-Verlag.

**Damenre, einlad.**

sucht nach nette sportlitt.  
Reglerinnen.  
Kranen bevorzugt. Off. u.  
S. 292 Taubl.-Verlag.

**Verkaufliche Frau,**

36 J. möchte sich mit  
einem braven Witwer  
u. Haushalt verheiraten.  
1-2 Kinder nicht aus-  
geschlossen. Offert. unter  
M. 293 an den Taubl.-V.

**Junge Frau,**

3 Jm.-Wohnung, später  
größeres Vermögen. Sucht  
Herrn mit festerer Stell.  
weeds Deirat. Off. unter  
S. 294 an den Taubl.-Bl.

**Geschäfts-Anzeigen**

Zur gefl. Kenntnis,  
daß die erwarteten  
**sehr preiswerten**

**Pianos**

nunmehr angekommen  
sind. Ich bitte um  
Besichtigung.

**Piano-Magazin  
H. Schütten**

Wilhelmstraße 16.  
W.-Art.: BECHSTEIN

**Gratis**

versende Listen ab  
d. berühm. Lindner  
**Kleider-Samle**  
sowie über  
seid. u. woll. Mantelplüsch  
Kleider- und Futter-Seiden.  
Schnittausw. November 1924.

**Halt!!**

Besuchen Sie das neueröffnete

**Liliput-Kaufhaus**  
18 Wagemannstraße 18

und überzeugen Sie sich von den vorteilhaften  
konkurrenzlos billigen Preisen in  
WINTERWÄSCHE für Männer u. Frauen,  
WOLLWAREN aller Art,  
TRIKOTAGEN, STRÜMPFEN,  
SCHÜRZEN, HERREN-SOCKEN,  
KURZWAREN, KINDER-BEKLEIDUNG  
etc. etc.

Führe nur reguläre Ware bei la Qualitäten.  
Mein Grundsatz:  
Kleine Geschäftsspesen, daher  
große Vorteile für die Kunden!

Beamte, Arbeiter und Angestellte erhalten  
auf Wunsch Zahlungserleichterung.

**Konsum-Verein**

für Wiesbaden u. Umgegend  
e. G. m. b. H.

60 Verkaufsstellen

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

**Gemüse-Konserven:**

- Stangenspargel, extra stark  
1/2- und 1/4-Kilo-Dosen
- Riesenbrechspargel
- Brechspargel, extra stark
- Junge Erbsen mit Karotten  
mittelfein, 1/2- und 1/4-Kilo-Dosen
- Junge Erbsen mit Karotten, fein
- Junge Erbsen, mittelfein  
1/2- und 1/4-Kilo-Dosen
- ff. Stangenschnittbohnen  
1/2- und 1/4-Kilo-Dosen
- Junge Stangenschnittbohnen
- Schnittbohnen I. F 318

**Hausfrauen**

läuft frisch, weil nahrhaft, billig u. gesund.  
Morgen Freitag auf dem Markt und  
im Laden Dohheimer Straße 53  
frisch eintreffend:

**Ia blutfrische Seefische**

zu äußerst günstigen Preisen:  
Cablian, Schellfisch, Seeaal, Seelachs, Merlans,  
Goldbarsch, Seehecht, Schollen, Rotzunge,  
Anurrhahn, grüne Heringe usw. usw.  
Klein.

**Achtung! Hausfrauen! Achtung!**

**3000 Kilo**  
**bester amerik. Kakao**

garantiert rein, zu verkaufen.  
Das Pfund kostet 1.- Mark.  
Derselbe Kakao kostet von jetzt ab  
1.60 Mk. Zoll pro Kilo.

**nur einzuführen!**  
Günstige Gelegenheit wenn Sie Kakao,  
sehr kräftig im Fettgehalt, kaufen wollen.

Originalkisten zu 101,6 Kilo  
worden auch abgegeben.

**Große Auswahl in Schokolade.**  
**Bruchschokolade** Pfd. nur 1.20

**Spanisches Importhaus**  
Neugasse 18. Tel. 1238.

**Smyrna-Sultaninen**

neue Ernte, sehr schöne Ware,  
Originalkisten à 12-15 Kilo  
jede Menge vorrätig.

„Commercio“, Lebensmittel-Import  
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 78

Telephon 594 und 4482. F 33  
Verkauf nur an Großabnehmer  
und Wiederverkäufer.

**Vermouth di Torino**

in Fässern zu 640-650 Liter.  
per Liter im Faß Mk. 0.98

ab unserm Lager Wiesbaden.

**Ruschena & Schlink**

Deutsch-Italienisches Delikatessenhaus  
Rathausstraße 10. - Tel. 3178.

**Billige Fische**

frisch eingetroffen.

- Bratshellfisch . . . . . Pfd. 20 Pf.
- Merlans . . . . . 25 "
- Goldbarsch v. R. . . . . 30 "
- La Cablian v. R. . . . . 35 "

Seelachs, Silberlachs, Schellfisch v. R., 17. holl. Angel-  
schellfisch, Cablian, Seehecht, Rotzungen, Heilbutt,  
grüne Heringe, Rheinhechte. - Tägl. frisch gewässerten  
Stoddfisch Pfd. 45 Pf. aus eig.

Feinste Roter Sprotten, Süßlinge, Mäntelchen,  
Rheinlachs im Querschnitt usw.  
Fischkonerven. Marinaden.

**Fischhandlung Dienst**

Ellendogengasse 6, Tel. 3974. Lieferung frei Haus.

**Achtung! Achtung!**

Freitag und Samstag:

**Prima Fohlenfleisch**

30 Monate alt. Fohlen- sowie

**junges fettes  
Mastpferdefleisch**

mit prima Qualitätsware, außerdem kommen

3 Pferde, das Pfund zu 30 Pf.,  
zum Verkauf.

Ersetzt alle Sorten Wurstwaren und stets frisches  
Hackfleisch.

**Ullmann's Rohschlächterei**

Mauergasse 12. - Telephon 3244.

**Gelegenheitskäufe**

in Perser und Deutschen  
**TEPPICHEN!**

Deutsche Smyrna 2x3, Mk. 58.- / Bettvorlagen  
Mk. 8.50 / Brücken / Ottomanecken / Wand-  
dekorationen, alles in prachtvollen Mustern sowie  
kunstgewerbliche Gegenstände zu billigsten  
Preisen abzugeben.

Merkur, Kleine Burgstraße 6.

**Für Kenner.**

**Türkische Süßigkeiten**

Halwa, Lokum, Pistasche,  
Bestill (Trockenaprikose)

werden wegen Aufgabe der Artikel zur Hälfte des  
seitherigen Preises verkauft.

Schräg gegenüber der  
Mischberg 18 Hochstättenstraße Mischberg 15.

Wir vergeben allorts Filialen  
unserer konkurrenzl. Feinheit. Beruf und Wohnort  
Rebenlache. Kenntnisse, Kapital oder 2. ger nicht  
erforderl. Monatl. Gewinn ca. 500-600 Gmt. In-  
teressenten wollen sich melden unter R. 222 an die  
Aus-Ges. d. Wiesbader Zeit-Verlagsges. Nachen, P182

**Bekanntmachung.**

Betrifft: Viehhändlerlaubnis für 25.  
Der Herr Reichsminister für Ernährung und  
Landwirtschaft hat auf Grund einer Rundfrage bei  
den Landesregierungen die Absicht ausgesprochen,  
den geltenden Körperkassen einen 3. in  
Arbeit befindlichen Gehehwur zur Beschäftigung  
vorzulegen, der die Bestimmungen über den Kon-  
sultationsweg mit Vieh und Fleisch sowie die Vor-  
schriften über die Buchführung mit Wirkung vom  
1. Januar 1925 ab aufhebt, die weiteren Be-  
stimmungen der Verordnung aber bestehen läßt.

Mit Rücksicht auf diese Absicht des Herrn Reichs-  
ministers müssen die Vorarbeiten für die Ausstellung  
neuer Viehhändlerlaubisarten für das Jahr  
1925 bis zur Entscheidung der geltenden Körper-  
kassen rüben Anträge auf Erteilung neuer Kar'en  
für das Jahr 1925 und dabei vorläufig nicht zu  
stellen. Sollte die Entscheidung bis zum Schluß des  
Jahres 1924 nicht mehr zu erwarten sein, so ist eine  
Verlängerung der Gültigkeitsdauer der für das Jahr  
1924 ausgeteilten Erlaubisarten um den not-  
wendigen Zeitraum in Aussicht genommen.

Die Ausstellung der Legitimationsarten und  
Wandergehebeweise für den Viehhandel darf durch  
beabsichtigte Gesetzesänderung nicht verzögert wer-  
den. Die Anträge sind daher auf dem bekannten  
Formular bei den Bürgermeisterämtern bzw.  
Polizeibehörden zu stellen und werden auf dem vor-  
geschriebenen Wege dem Bezirks-Auslauf weiter-  
gereicht werden. Denjenigen Personen, welche sich  
im Besitze der Erlaubis zum Viehhandel für das  
Kalenderjahr 1924 befinden, wird der neue Wander-  
gehebeweise bereits auf Grund der bisherigen  
Erlaubis ausgestellt werden, sofern nicht besondere  
Gründe für eine Verlangung vorliegen.

Ich weise darauf hin, daß solange eine Ände-  
rung der gesetzlichen Bestimmungen der Verordnung  
über den Verkehr mit Vieh und Fleisch vom 13. Juli  
1923 nicht erfolgt ist, die Beachtung der betreffenden  
Vorschriften unbedingt erforderlich ist und daß gegen  
Nichtbefolgung derselben nach wie vor mit den ge-  
setzlichen Mitteln vorgegangen werden muß.

Frankfurt a. M., den 29. Oktober 1924.

Der Regierungsräsident.  
Abteilung F.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 4. November 1924.

Die Polizeiverwaltung, Dr. Seb.

**Billiger wie im Laden**  
**Nur Qualitätsware!**

Damen- und H.-Wäsche, Bettwäsche, Flanell,  
Zephir, Fein- u. Hemdentuch, Trikotagen,  
Schürzenstoff, Kleiderstoff usw.  
Teilsablung gefattet.

**Reh**

Vertrauenstraße 21, Mittelbau 1.

**3 Tage 3!**

Sehr billige Schirme als Weihnachtsgeschenk  
von 5.50 Mk an u. höher.

Dr. Weizner, Schachtstraße 28, Ecke Römerberg.  
Reparaturen gut und billig.

**HAUS**



**UHREN**

Gong- u. Harfengong-  
Schlag  
Bim-Bam-Schlag  
Viertel-Schlag  
Westminster-Schlag  
Großes Lager  
schönster und preiswerter Stücke.

Chr. Nöll, Langgasse 16. 1447

**Glausch**

Feinste Corona-Zigarre

25 Stück Mt. 7.50

Einzelpreis 30 Pf.

J. Rosenau,  
Wilhelmstraße 28

**Tapeten**

zu billigen Preisen.

Wagner, Rheinstr. 79.

Schöne Dildwurz

in jedem Quantum hat  
abzugeben

W. Huber  
Dohheim, Neugasse 18.  
Telephon 4529.

**„Wiesbadener Tagblatt“**

**Dohheim**

direkt zu beziehen durch  
folgende Ausgabestellen:

- Jakob Aroch, Wilhelmstr. 2
- Philipp Seebach, Wiesbadener Straße 54
- Anton Vohland, Wiesbadener Straße 37
- Georg Gauß, Neugasse 12
- Heinrich Wood, Viebrücker Straße 18
- Ernst Lehner, Dohheim-Weid, Dohh. Str. 181

**Siedelung Talheim**

Nikard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit  
entgegen. Der Verlag.

# Bobbeschänkelche

Röderstraße 39  
Spezial-Ausschank:

## Kulmbacher Reichelbräu!

Versand von Flaschenbier u. Selbstschänkern.

Fernruf 447.

Ab heute abend:

# Bockbier!

Wünschen Sie jederzeit diskret u. vornehm bei mäß. Vergütung Rat bei Zahlungs- und Hilfe in Steuer- und geschäftl. Schwierigkeiten in Angelegenheiten. Näheres bei **KOCH, Goldgasse 18, 1.**

Konditorei · Café · Konzerthaus  
**Maldaner**

Täglich von 4½—6½, sowie 9—12 Uhr:

◆◆ Künstler-Konzert Kapelle Gary ◆◆



in großer Auswahl.  
Erstklassige  
**Stuhlflügel**  
der bekanntesten Welt-  
marken.  
Neue Instrumente  
von 1900.— an.  
**Pianos** F33  
von 1900.— an.  
Zahlungserleichterung.  
Beigebende Garantien.  
Lieferung incl. Haus.  
Um Besichtigung bitten  
**H. Schütten**  
Wilhelmstraße 16

Extra-Angebot  
für Weihnachten.  
Außergewöhnlich billige  
Kleider in Crepe maro-  
caine, Waldleide und  
Seidentritot à Preis von  
**25 Mark an.**  
**Roll u. Co.**  
Webergasse 16.

**Bier-Palast**  
Simplicissimus  
Webergasse 57 Tel. 1028  
16.—30. November:  
**Sensations-Gastspiel**  
Internationale  
**Damen-**  
**Boxkämpfe**  
(8 Personen)  
sowie die übrigen  
**7 Glanz-Varieté-**  
**Cabaret-Sterne.**  
Beginn 8 Uhr abends.  
Räume gut geheizt.

**Kinephon-**  
**Theater**  
Tanusstraße 1  
Am Kochbrunnen  
PROGRAMM  
vom 21. bis 27. November:  
**TAO**  
Das Geheimnis von  
**Siam Cambo.**  
Abenteuer-Film in 6 Akten  
Um eine  
begehrte  
Frau.  
Ein sensationelles Erlebnis  
in 6 Akten.  
Anfang 4, Sonntags 3 Uhr,  
letzte Vorstellung: 8½ Uhr.  
Eintrittspreise:  
0,75 bis 2 Mk.

**Grammophon**  
**Gramola**  
Vom Guten das Beste  
Achten Sie auf nebenstehende  
Schutzmarke! 1437  
L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1

**Zwerg-**  
**Garagen**  
verschiedene Größen  
für  
**ZWERG-GARAGE**  
Motorräder u. Fahrzeuge aller Art.  
**Autohaus**  
Nikolasstraße 12. Tel. 5228.

**KEINE**  
**AUSGABE**  
kommt so prompt wieder ein

wie die für Drucksachen und Anzeigen  
im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine  
bringt mit sich einen so immer-  
währenden Strom des Gewinnes. An-  
nahme von Druckaufträgen jeder Art  
und jeden Umfanges im Druckerei-  
Kontor, Schalterhalle links

L. SCHELEBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI  
WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

**Wir transportieren alles**  
prompt und billig  
per Fuhrer, Lastauto, Bahn und Schiff  
am Plaz, im Inland, im Ausland.  
**Armbruster & Co.**  
Speditoren  
Schwalbacher Straße 67. Telephon 6439.

**Thalia-Theater**  
Das ausgewählte Programm!  
**Max Linder**  
der erwachsene Gentleman-Komiker  
in der 6aktigen Komödie  
**Der Zirkuskönig**  
Als zweiter Hauptfilm:  
**Der Einbruch in die Pegtonbank**  
Großes Detektiv-Drama in 7 Akten.  
**Zeppelin „Z. R. 3“ in Amerika**  
Die ersten amerikanischen Original-Aufnahmen  
der **William Fox-Co.-New-York.**

**Korbmöbel!!**  
Gebe bis 1. Dez. auf  
**Korbmöbel**  
**20% Rabatt!**  
Eigene Anfertigung.  
Günstige Gelegenheit für  
Weihnachten!  
**Jos. Mohren**  
9 Römerberg 9.

**Achtung!**  
**Nur 2 Ausnahmetage**  
**Freitag — Samstag.**  
Freischneiderei, Pferde-  
fleisch Bfd. 25 — 3  
Ohne Knochen Bfd. 35 — 3  
Dankfleisch, Itels  
frisch Bfd. 35 — 3  
Gefochtes Bäckfleisch  
ohne Knochen Bfd. 30 — 3  
Frische Lunge Bfd. 5 — 3  
Satz u. Jungen  
Bfd. 25 — 3  
Beber Bfd. 40 — 3  
sowie die  
feinsten Würstwaren  
billig.  
**Kefler**  
22 Hellmündstraße 22.  
Neuer Laden.

**Staats-Theater**  
**Großes Haus.**  
Freitag, 21. November.  
7. Vorstellung Stammreihe D.  
**Flachsmann**  
als Erzieher.  
Komödie in drei Aufzügen von  
Otto Geut.  
J. H. Flachsmann, G. Lehmann,  
Jan Remming, Kurt Sellma,  
Bernh. Vogelmann, G. Schwab,  
Carlten Dieder, Aug. Womber,  
E. Weidenbaum, W. Andriano,  
Claus Niemann, Guit. Albert,  
Franz Römer, Paul Weitzkopf,  
Heinz Starckhoff, Margu. Kuhn,  
Sifa Holm, Friedel Rosow,  
Regendanz, Hans Wendt,  
Rath, Kurt Hedde, H. Jollin,  
Dr. Freil, Hans Wegner,  
Frau Niemann, Irma Pfeiffer,  
Max, ihr Sohn, W. Jollin jun.,  
Brodmann, Aug. Schmale,  
Frau Weidenbühl, H. Paulsen,  
Ulrich, ihr Sohn, G. Hartmann,  
Robert Pfeiffer, Erich Engel,  
Carl Jensen, Karl Sudjahn  
Der der Handlung: Eine kleine  
Promislistade.  
Nach dem 1. Aufzug 12, nach  
dem 2. Aufzuge 10 Min. Pause.  
Anfang 7, Ende etwa 10 Uhr.

Eine  
**Sehenswürdigkeit Wiesbadens**  
ist und bleibt der  
**WINTERGARTEN**  
im  
**Neroberg-Restaurant**  
Mit seinen Palmen, den vielen Hänge- u. Zierpflanzen,  
den Efeulauben und dem prächtigen Ausblick auf  
Wald u. Gebirge sei er den geehrten Herrschaften  
als schönstes Ziel u. Treffpunkt bestens empfohlen.  
**Sonntags Konzert!**

**Die Literarische Gesellschaft.**  
Samstag, 22. Nov., abends 8 Uhr, kleiner Kurhausaal:  
**Otto Bernstein** der **Novellen-**  
**erzähler.**  
Programm: Flaubert: „Der Böhernarr“,  
Thomas Mann: „Enttäuschung“, Jakob  
Wassermann: „Sara Malcolm“.  
Karten für Nichtmitglieder zu 4, 3, 2, 1 Mk  
an der Kurhauskasse. F 291a

**Schirme**  
z. Überziehen werden angenommen,  
sowie die elegantesten Sachen können  
neu angefertigt werden.  
Hirschgraben **Ph. Fischer,** Hirschgraben  
— 32. —

**Junger gewandter Strider**  
im Besitz 8/100er Maschine, nimmt noch  
Arbeit für Fabriken entgegen. Offerten  
unter G. 295 an den Tagbl. Verlag.

**Kleines Haus.**  
Freitag, 21. November.  
8. Vorstellung Stammreihe 2.  
**Der Barbier von Sevilla**  
Romische Oper in zwei Akten.  
Musik von Rossini.  
Graf Almaviva, E. Hoffmann,  
Bartholo, Arzt, F. Wehler,  
Rosine, J. Wänzel, Goldberg, Th.  
Bollito, Alex. Krolewsky,  
Marcelline, Elisabeth Schmidt,  
Figaro, Ric. Gelfe, Winkler,  
Horatio, Heinrich Schott,  
Ein Offizier, Theodor Jentes,  
Ein Notar, Andreas Beber.  
Nach dem 1. Aufz. 10 Min. Pause.  
Anfang 7,30, Ende 10 Uhr.

**Kurhaus-Konzerte**  
Freitag, 21. November.  
Abends 8 Uhr im groß. Saal:  
**I. Konzert**  
im Ring von 10 symphon.  
Konzerten  
zu vollst. Protok. 1924/25.  
Leit.: Generalmusikdirektor  
Carl Schuricke.  
Solist: Friedr. Petersen, Orgel,  
Orchester: Städt. Kurorchester.  
4 u. 8 Uhr im kl. Saal:  
**Film-Vorführungen**  
Wiesbadener Leben.  
1. Bilder vom Herbstball im  
Kurhaus 1924.  
2. Unter Isaocher Marka. Ein  
Detektiv-Film in 6 Akten  
mit Bernhard Herrmann in  
der Hauptrolle.  
3. Wiesbadener Automobl-  
Turnier 1924.

# INTOLERANZ

der Welt größter Film



Der 10000  
Fotometer

bestimmte  
24 Jahre



Regisseur:  
FRANZ BRONNER  
ELMO LINCOLN  
FRANZ BRONNER - HENRIK CORF

I. Teil  
Der Untergang  
von  
Babylon.



ab 21. November

## Wintergarten-Lichtspiele

### Palast-Hotel

Täglich von 4½—6½ Uhr:

### Tee-Konzert

Sonntags von 4½—6½ Uhr:

### Tanz-Tee

Tee oder Kaffee mit Gebäck Gr.-Mk. 2.—

### WALHALLA-THEATER

Morgen letzter Tag!

## GARRAGAN

Der große Erfolg!

Ein Herbstfest  im KURHAUS

Originalaufnahmen des Walhalla-Theaters.

4, 6½, 8¼ Uhr.

### Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27. Telephon 3835

Erstkl. Weinhaus

Kalte Küche :: Prima reine Flaschenweine von 2.50 an.

Größte Tanzfläche

Swanees Jazz-Band.

### Metropole Wiesbaden.

Sams tag, den 22. Nov. abends 9 Uhr:

### Gesellschafts-Ball

verbunden mit einer

**Bubikopf-Preis-Konkurrenz.**

Anschließend:

**Tanz-Schau.**

Souperbestellungen erbeten.

**Zwei Orchester!**

Karten à Mk. 3.— einschl. Steuer in beschränkter Anzahl beim Portier erhältlich. Gesellschafts-Anzug erbeten.

**Parfüm-Tombola.**

### Wartburg-Volkskunst

Samstag, den 22. November 1924

abends 8 Uhr

## Thekla Hartmann

Wiesbaden

Alte und neue Lieder zur Laute.

Eintritt 1, 2 u. 3 Mk.

Vorverkauf: täglich von 11-2 Uhr a. d. Kasse

### Hotel-Restaurant Union

Ede Mauer- und Reugasse  
Bornehm. bürgerl. Familien-Restaur.

Samstag, den 22. November 1924:

### Großes Schlachtfest

mit erstklassigem Künstler-Konzert.

Spezialauskunft des beliebten

**Münchener Hofbräu**

Vorzügl. reichh. Diners u. Soupers  
Gedeck à 1 Mk. u. 1.60 Mk.

Jeden Samstag und Sonntag:

Erstklassiges Künstler-Konzert.

Besitzer: G. Thirolf.



**HAMBURG - AMERIKA LINIE**  
**SCHNELLDIENST**  
*für Passagiere und Fracht*  
**HAMBURG CUBA-MEXICO**  
*Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico*  
 Abfahrtsstage:  
 B. „TOLEDO“ . . . 20. Nov. 1924  
 D. „HOLSATIA“ . . . 10. Januar 1925

*Vorschl. Einrichtungen I. Kl. (Stanzzimmerfächten), II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischendeck Ermäßigte Fahrpreise I. Kajüte von £ 43.-, an N.B. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt*

**HAMBURG - AMERIKA LINIE**  
 HAMBURG, ALSTERDAMM 25  
 und deren Vertreter in  
**WIESBADEN:** Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Taunusstr. 11 u. Kranzplatz 5.  
**MAINZ:** J. F. Hillebrand, Reichstr. Klarastraße 10. F 301a

**Zahn-Praxis Dentist Lanke**  
 Langgasse 16.  
 Sprechst. wochentags von 8-6 Uhr ununterbrochen.  
 Sicheres Zahn- und Wurzelziehen mit lok. Betäubung, auch in schwierigen Fällen.  
 Fast schmerzloses Plombier., Zahnschmerzmittel, schnellstens. Anfertigung kleiner Gebisse an 1 Tage. Reparaturen in 3-4 Stunden.  
 Kronen und Brücken aus hartem 20- u. 22kar Gold.  
 Zahnreinigung naturfarben Friedensberechnung.  
 Selbständiger nicht.  
**Dentist**  
 übernimmt alle techn. Arbeiten für Zahnärzte bei billiger Berechnung. Garantiert in Ausführung. Off. u. S. 232 Taubl. N.

**Größe Ersparnisse!**

**Dauer-Wäsche**  
 unerreicht.  
 Herrn-Artikel, Trikotasen, Krawatten, Socken, Handschuhe, Taschentüch. billigst.  
 Strickwesten v. 6.- M. an  
 Faulbrunnenstraße 10  
**Meys Stoff-Wäsche**  
 Yorkstraße 9.

**Für Weihnachten!**  
 Verlaufe von heute ab im Auftrag 10 lange Bortrat  
**feinste Lederwaren**  
 zu jed. annehmbar. Preis.  
 Paris-Wiesbaden-Expres.  
 Kleine Webergasse 11.

**Möbel-Haus J. Wolf**  
 Wiesbaden Friedrichstraße 41 und Schwalbacher Straße 7.

**Außergewöhnlich billiges Angebot**  
 in  
**Möbeln**

Große Auswahl und Ia Qualitäten in  
**Schlafzimmern Speisezimmern Herrenzimmern Küchen Einzeilmöbeln**  
 usw.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang.  
**Nur noch kurze Zeit**  
**10% Rabatt**  
 Auf sämtl. Möbel  
 Zahlung nach Vereinbarung

**Der feine Wohlgeschmack**  
 ist es, der neben den gesundheitlichen Vorzügen den koffeinfreien Kaffee Hag so beliebt macht. Mit dem Entzug des Koffeins, das selbst geschmacklos ist, wird der Kaffee zugleich gereinigt. Darum ist Aroma und Geschmack beim koffeinfreien Kaffee Hag auf's Höchste veredelt und das erklärt seine Beliebtheit bei allen Feinschmeckern.



**Ohne schlafräubernde Wirkung! F117**

**100 Ztr. Weißtraut**  
 (gesunde und feste Köpfe) Zentner 3.50 RM.  
**Rheinische Industrie-Kartoffeln**  
 (handverlesene Lagerware) Zentner 4.50 RM.

**Apfel**  
 10 Pfund 1.00 RM.

**Lager: Westendstr. 25**  
 Verkauf von 8 bis 5 Uhr Freitag und Samstag.



**Gieseler**  
 mollig-warme Hausschuh kostet 1.75 M.

**Neustadt**  
 Schuhhaus größte Sülz Langgasse Ecke Bärenstr.

**+ Keuchhusten +**  
 Asthma, Verschleimung u. Katarhe der Luftwege, Spezialbehandlung mit bekannt überraschend schnellstem besten Erfolg.  
 O. Sehlamp, Apoth., Kaiser-Friedr.-Ring 17. Tel. 2075  
 On parle français. English spoken. Si parla italiano.

Habe meine Praxis von Schillerplatz 22 nach **Behelstraße 10** verlegt.  
**Barbara Burtjchell, Heilkundige,**  
 Mainz. F 33

**Schirme**  
 Große Auswahl in ein- bis feinsten Ausführ. — Fabrikpreise — Modernisieren, Überziehen — Reparaturen —  
**Bender, Roonstraße 15**  
 Kein Laden

**Damenhut-Salon A. Bendsdorff-Bernhardt**  
 Moritzstraße 40, 1. — Telefon 3159.  
 Anfertigung und Umarbeiten eleganter Damenhüte nach den neuesten Modellen sowie Velour- und Filzhüte zu billigsten Preisen.

**Stühle**  
 werden geflochten aus bestem Rohstoff. Karte genügt. Sulzinger, Hermannstraße 16, 2.

**Ein strammer Junge**  
 angekommen.  
**E. C. Kimbel u. Frau**  
 Annie, geb. Inckemann.  
 z. Z. Paulinenstift.

**Hanna Richartz Eugen Weil**  
 Verlobte.  
 Viersen. Wiesbaden.

**Dankagung.**  
 Für die bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, Zugführer  
**Georg Döb**  
 von allen Bekannten und Kollegen bewiesene Teilnahme sage ich allen herzlichsten Dank.  
 Frau E. Döb, Wwe.  
 Wiesbaden, den 20. November 1924.

**Israel. Gottesdienst**  
 Israel. Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Freitag, abds. 4.30 Uhr. Sabbat morgens 9 Uhr. Neumondsweihe, nachmittags 3 Uhr, abends 5.25 Uhr. — Wochentage, morgens 7.45 Uhr, abends 4.30 Uhr.

**Alt-Hebräisches Kultusgemeinde, Friedrichstr. 33**  
 Freitag, abds. 4.15 Uhr. Sabbat mora. 8.15 Uhr. Bortrat 10.30 Uhr nachmittags 3 Uhr, abends 5.25 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr, abends 4.15 Uhr.

**Talmud Thora - Verein, C. B. Al Schwalbacher Straße 10**  
 Sabbat-Eine 4.15 Uhr, morgens 8.30 Mincha 4.15. Ausgans 5.25 Uhr. Wochentags, mora. 7.30 Uhr. Minch. u. Schur 4.30, Maarif und Schur 5.25 Uhr.

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante  
**Frau Margarete Kersch, Wwe.**  
 geb. Schulz  
 nach kurzem schweren Leiden heute sanft entschlafen ist.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Wiesbaden, Worms, Newark u. S. A., 17. November 1924. Göttergasse 3.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Im Auftrage französischer Exporthäuser offeriere ich:  
**Pelzmäntel** | **Abendtoiletten**  
 Original Pariser Modelle direkt vom Großerzeuger Infolge der niedrigen Frankvaluta besonders vorteilhaft.  
**ABENDMANTEL** in Seide  
**BLUSEN** in besten Lyoner Seiden zu gleich niedrigen Preisen.  
**PARIS-WIESBADEN-EXPRESS, 11 Kleine Webergasse 11.**  
 Import-Abt. Internationale Spedition. Tel. 3992.

Heute am Buß- und Betttag, nachmittags um 5 Uhr, entschlief sanft nach schwerem mit größter Geduld ertragenen Leiden meine herzensgute Frau, unsere innigstgeliebte Mutter  
**Frau Lina Wahl**  
 geb. Groß  
 im Alter von 52 Jahren.  
 In tiefer Trauer:  
 Jean Wahl, Oberpostsekretär  
 August Wahl, cand. med.  
 Elsa Wahl.  
 Wiesbaden, den 19. November 1924.  
 Die Einäscherung findet Samstag, den 22. November, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.  
 Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man abzusehen.

# Total- Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe der Wiesbadener Verkaufsstelle des  
Massen-Schuhverkaufs EMANUEL G. m. b. H., Frankfurt a. M.

**Wiesbaden - Schützenhofstrasse 3.**

**Es ist ein Jahr vergangen seit der Eröffnung** unserer Verkaufsstelle Wiesbaden. Wir haben wohl auch hier einen großen Umsatz gemacht, wohl größer als irgend ein anderes Geschäft dieser Branche; er war aber nicht groß genug, um bei unserem System — Schuhwaren in Massen zu enorm billigen Preisen zu verkaufen — auf unsere Kosten zu kommen. Deshalb haben wir uns entschlossen, unser gesamtes Lager von vielen 10 000 Paaren Schuhen und Stiefeln vollständig auszuverkaufen.

Ab **Freitag, 9 Uhr morgens**, beginnt unser

## Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Unsere Preise sind wirkliche Total-Ausverkaufspreise und deshalb ist es zu empfehlen, sofort zum Schuheinkauf zu uns zu kommen, da zu solchen Preisen auch Riesen-Läger erfahrungsgemäß bald vergriffen sind.  
Wegen des zu erwartenden Andranges ist es ratsam, auch die Vormittagsstunden zu Einkäufen zu benutzen.

Verkaufszeit: 9-1 und 3-7 Uhr.

**Massen-Schuhverkauf Emanuel** G. m.  
b. H.  
Verkaufsstelle Wiesbaden, Schützenhofstraße 3.